Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 136 (2008)

Rubrik: Gemeindechronik von Appenzell Ausserrhoden

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gemeindechronik von Appenzell Ausserrhoden für das Jahr 2008

Hinterland

René Bieri, Herisau

«Wie Herisau einen Tag lang zum freiwilligen Bundesbern-Asyl wurde», titelte die Appenzeller Zeitung in einer mehrseitigen Reportage im Anschluss an die Feier zu Ehren des neu gewählten Bundespräsidenten Hans-Rudolf Merz am 11. Dezember in Herisau. Rund 60 Ausserrhoderinnen und Ausserrhoder waren nach Bern gereist, um «ihren» Hans-Rudolf Merz nach Hause zu begleiten. Der Umsteigebahnhof Gossau bot der St. Galler Regierung Gelegenheit, den Gast und dessen Amtsvorgänger Pascal Couchepin zu begrüssen. Hans-Rudolf Merz zeigte sich nach seinem Wochen zuvor erlittenen Herz-Kreislauf-Stillstand fit und grüsste hier und dort. Viel Volk säumte trotz eher garstigem und kaltem Wetter die Strassen bis zum Obstmarkt, dem Herz der Festivitäten. Höhepunkt war der offizielle Festakt in der Kirche, bei dem mit dem Landsgemeindelied tiefe appenzellische Emotionen geweckt wurden. Die erste Ansprache hielt der Ausserrhoder Landammann Jakob Brunnschweiler, der an Johannes Baumann, den bisher einzigen Bundespräsidenten des Kantons, erinnerte. Auch der neue Bundespräsident ergriff das Wort und formulierte seine Vorsätze für das Präsidialjahr, namentlich die Absicht, für Demokratie, Föderalismus, Rechtsstaat, soziale Marktwirtschaft und die Leute dieses Landes einstehen zu wollen. Dritter Redner war Pascal Couchepin. Beim Nachtessen der geladenen Gäste ergriffen Ständeratspräsident Alain Berset, FDP-Präsident Fulvio Pelli und der Geehrte das Wort. Für Herisau war der 11. Dezember ein festlicher und freudvoller Tag. Es dürfte wieder einige Jahrzehnte dauern, bis sich ein Ereignis dieser Art wiederholt. – Ein zweites Ereignis mit nationaler Ausstrahlung war die Einweihung des Reka-Feriendorfes in Urnäsch. Am 15. März zogen die ersten Gäste ein; die Belegung während des ganzen Jahres war äusserst erfreulich.

Impressionen des Empfangs von Bundespräsident Hans-Rudolf Merz am 11. Dezember in Herisau.

(Bilder: Archiv Appenzeller Zeitung)

URNÄSCH

(Bild: Urnäsch Tourismus)

Wahlen und Abstimmungen

Die von 58 Stimmberechtigten besuchte öffentliche Versammlung hiess das Budget 2009 oppositionslos gut. Bei Ausgaben von 12,415 Mio. Franken präsentierte sich dieses praktisch ausgeglichen, basierend auf einem unveränderten Steuerfuss von 5,6 Einheiten. Kantonsrat Stefan Frischknecht (1990 als 34-Jähriger gewählt) sowie Gemeinderat und Vizepräsident Peter Kürsteiner (1999) traten auf Ende des Amtsjahres zurück. Das Stimmvolk ersetzte beide am 27. April durch Käthi Nef-Alder (Kantonsrätin) und Hansruedi Diem (Gemeinderat). – Am 28. September wurde die von der SVP bekämpfte Revision der Gemeindeordnung mit 252 Ja gegen 234 Nein knapp angenommen. Neben der Grundsatzfrage zur vorgeschlagenen Teilrevision war die Zusatzfrage über die möglichen «Stolpersteine» zur Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates und zur Wahlkompetenz für den Gemeindeschreiber zu beantworten. Eine Senkung der Mitgliederzahl von neun auf sieben wurde mit 151 Ja gegen 343 Nein deutlich abgelehnt. Mit 256 Ja gegen 247 Nein folgte das Volk hauchdünn dem Vorschlag des Gemeinderates, die Wahlkompetenz für das Gemeindeschreiberamt dem Gemeinderat zu übertragen. – 45 Stimmberechtigte genehmigten an der Kirchhöri vom 5. Dezember das Budget 2009 mit einem um 0,3 auf 4,3 Einheiten reduzierten Steuerfuss. Es wird mit einem Ausgabenüberschuss von 240 000 Franken gerechnet. Abgelehnt wurden hingegen zwei Investitionen: Zum einen handelte es sich um einen Betrag von 30 000 Franken für die Sanierung des Kugelfangs beim Schiessstand. Verworfen wurde auch der Kredit von 150 000 Franken für die Schaffung von zwei Belagspuren auf der Dürrenstrasse auf einer Länge von rund 800 Metern.

Kirche

Sibylle Blumer-Stähelin heisst die neue Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Urnäsch. Sie löste Bert Anderauer ab, der das Amt aus gesundheitlichen Gründen abgeben musste. Die von 34 Stimmberechtigten besuchte Versammlung gab grünes Licht für die Weiterverfolgung des kombinierten Neubauprojekts Pfarrhaus und Gemeindeverwaltung. Mit der Bewilligung eines Kredits von 15 000 Franken für die ortsplanerische Projektstudie wurde ein erster Schritt getan. Orientiert wurde ferner über die geplante Zusammenlegung des Religionsunterrichts mit der katholischen Kirchgemeinde.

Industrie und Gewerbe

Die vor fünf Jahren von den Brüdern Jakob und Thomas Gülünay gegründete Firma tomcom (Tojaco Trading GmbH) wurde im April vom Innerschweizer Unternehmen Mobilezone übernommen. Gleichzeitig wurde der Bereich Mobilezone-Business von Kriens nach Urnäsch verlegt. Bislang arbeiteten 18 Leute für das Unternehmen; mit der Verlegung nach Urnäsch werden laut Geschäftsangaben weitere zehn dazukommen. Die Büroräumlichkeiten befinden sich im ehemaligen Biasotto-Haus gegenüber dem Bahnhof. – Am Alten Silvester hielt Hansueli Diesterbeck das bekannte Gasthaus Sonne zum letzten Mal offen. Seither steht das Haus zum Verkauf. – Im «Löwen» feierte die vierte Generation das 30-Jahr-Jubiläum. Am 1. Mai 1978 hatten Jean und Elisabeth Bänziger den Doppelbetrieb Metzgerei/Restaurant an der Unterdorfstrasse 8 übernommen. Die Liegenschaft ist seit 1867 in Familienbesitz. – Ende 2007 nahm die Dörig Käsehandel AG ihren

Der markante Anbau der Dörig Käsehandel AG; die Firma wurde kurz nach dessen offizieller Inbetriebnahme an die Mifroma (Migros) verkauft.

(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

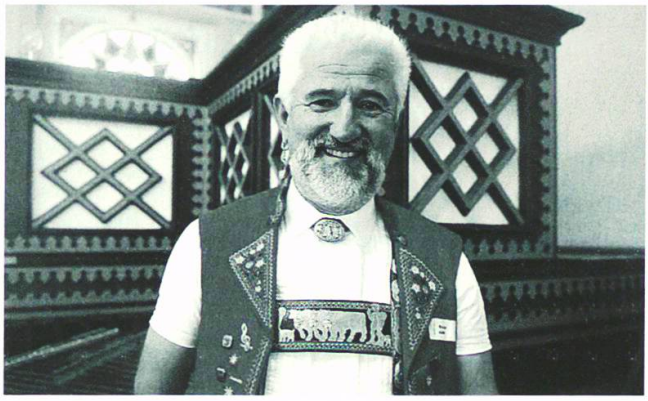
Neubau in Betrieb und im Sommer wurde die Renovation des Altbaus abgeschlossen. Damit modernisierte die Firma ihre Infrastruktur und baute die Lagerkapazität auf 66 000 Laib Käse aus. Eine überraschende Meldung wurde wenige Wochen später verbreitet: Mitte August gab der Migros-Betrieb Mifroma die Übernahme (85 Prozent des Aktienkapitals) der Dörig Käsehandel AG bekannt. Dörig Käse erhofft sich durch diese Massnahme einen Zugang zu neuen Märkten. Betriebsleiter ist Urs Dörig; dessen Bruder Leo übernahm bei der neuen Besitzerin besondere Aufgaben. – Ende Oktober schloss der Jeansladen Tokada von Beatrix Engler an der Unterdorfstrasse 2.

Schule

Ab Schuljahr 2008/09 sind in Urnäsch schulische Tagesstrukturen im Angebot. Die Gemeinde baute damit das Betreuungsangebot aus, das bisher auf privater Basis zur Verfügung stand. Angelika Bellorti, die bereits vor vier Jahren das Betreuungsangebot übernommen hatte, wurde von der Gemeinde mit einem 50-Prozent-Pensum angestellt. – Die Gemeinde feierte am 2. Juni das Kinderfest, das erstmals nach fünf Jahren wieder stattfand. Das Motto hiess «Ferienparadies Urnäsch» – ein kurz nach der Eröffnung des Reka-Feriendorfes geeignetes Thema. Rund 400 Kinder und Lehrpersonen nahmen am farbenprächtigen Umzug teil; auf der Festwiese im Tal folgten reizvolle Bühnenauftritte. – Spatenstich beim «Rosenhügel» am 6. Mai: Das Heilpädagogische Schulinternat, Teil der Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime, investiert 10 Mio. Franken in Sanierung und Erweiterung. Das Gebäude an der Tüfenbergstrasse wurde 1874 als «Bad- und Kuranstalt Sonnenhügel» gebaut und ab 1907 von der Stiftung Ferienkolonie der Stadt Zürich für Erholungsangebote genutzt. Von 1930 bis 1964 diente die Liegenschaft als Kur- und Erholungsanstalt für Stadtzürcher Schulkinder. Dann richtete die Stadt das «Stadtzürcherische Übergangsheim Rosenhügel» ein. Seit 2000 ist das Schulinternat getragen von der Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Der «Rosenhügel» bietet aktuell 18 geistig behinderten Kindern und Jugendlichen Platz zum Wohnen und Lernen.

Kultur und Vereine

An der Abendunterhaltung des Jodelchörlis Urnäsch am Säntis wurde die Herisauerin Heidi Meier-Bösch nach 14 Jahren als Leiterin verabschiedet. – Noldi Alder ist der erste Preisträger des neu geschaffenen kantonalen Kulturpreises (siehe Landeschronik). – Walter Alder konnte



Hackbrettspieler Walter Alder erhielt im Rossfall-Saal den «Goldenen Violinschlüssel».

(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

am 4. Oktober im historischen Rossfall-Saal den «Goldenen Violinschlüssel» entgegennehmen, eine der höchsten Auszeichnungen in der Schweizer Volksmusik. Buchautor und Volkskundekenner Hans Hürlemann ging in seiner Laudatio auf die einmalige Musikdynastie Alder ein: Seit 1497 gibt es Alder-Musikanten und seit 124 Jahren die Striichmusig Alder. – An der Hauptversammlung des Turnvereins Urnäsch mussten Präsident und Oberturner neu gewählt werden, nachdem Ueli Schmid (Präsident) und Thomas Steingruber (Oberturner) schon vor Jahresfrist ihren Rücktritt angekündigt hatten. Der neue Präsident heisst Stefan Kürsteiner (bisher Hauptjugileiter), neuer Oberturner wurde Andreas Raschle. – Die Urnäscher Kirchenkonzerte starteten am 16. November in die 40. Saison. Die in Herisau wohnhafte Katharina Schewe und die Urnäscherin Verena Blaas sind für die Konzerte verantwortlich. Die Idee zu den Kirchenkonzerten hatte vor 40 Jahren Paul Schoop. Für die Umsetzung konnte er damals den Herisauer Markus Auer gewinnen, der sich in der Folge 37 Jahre lang für die Konzerte eingesetzt hatte.

Verschiedenes

Im Rahmen der Agrarpolitik 2007 können Projekte zur regionalen Entwicklung mit Bundesbeiträgen unterstützt werden. Urnäsch realisiert als erste Gemeinde solche Projekte, in deren Zentrum die Schaffung von Wertschöpfung in der Landwirtschaft steht. Die geförderten Projekte zeichnen sich durch die Zusammenarbeit der Landwirtschaft mit den verschiedenen Branchen der Region aus, namentlich dem Gewerbe, dem Tourismus, der Holz- und der Forstwirtschaft. Als grösstes dieser Projekte erstellte die bereits gegründete «Urnäscher Milchspezialitäten AG» einen gemeinschaftlichen Milchverarbeitungsbetrieb für 2,7 Mio. Kilogramm Milch. Zum Programm gehören auch der Umbau und die Einrichtung eines gewerblichen Käsereifungslagers für neue Käsespezialitäten durch die Firma Dörig Käsehandel AG. Im Weitern sollen agrotouristische Angebote in verschiedenen Landwirtschaftsbetrieben umgesetzt und es soll in die Erstellung eines Landwirtschaftsweges durch Urnäsch investiert werden. Insgesamt belaufen sich die Investitionen auf 6,2 Mio. Franken. 1,43 Mio. werden durch den Bund beigesteuert, 1 Mio. durch den Kanton. – Am 15. März zogen die ersten Feriengäste ins Reka-Feriendorf Urnäsch ein. Bis Ende Jahr verbrachten 6000 Erwachsene und Kinder hier ihre Ferien. Bei einer Saisondauer von 230 Tagen war jede der 50 Wohnungen durchschnittlich 220 Tage besetzt; das entspricht einer Auslastung von 96 Prozent. Damit waren die Budgetziele und Erwartungen bereits im ersten Betriebsjahr erreicht worden.

Am 31. Mai, dem Tag der offiziellen Einweihung des Reka-Dorfes, hiessen die Aktionärinnen und Aktionäre der Feriendorf Urnäsch AG eine Erhöhung des Aktienkapitals um minimal 100 000 und maximal 600 000 Franken gut. Ein solcher Schritt hatte sich abgezeichnet, weil trotz des sich abzeichnenden guten Rechnungsabschlusses für die Bauarbeiten auf der Finanzierungsseite die Vorgaben nicht erreicht worden waren. Werner Zellweger trat als Verwaltungsrat zurück. Seine Verdienste als Bindeglied zur Landwirtschaft wurden gewürdigt.

Das Reka-Dorf und die neue Marketingorganisation «Appenzellerland am Säntis» stellten Urnäsch Tourismus vor neue Herausforderungen. An der Hauptversammlung unter dem Vorsitz von Karin Antilli wurden neue Strukturen geschaffen. Hauptveränderung: Erika Meier wurde die Leitung der Geschäftsstelle Urnäsch Tourismus übertragen; sie trat aus dem Vorstand zurück. Dieser hatte verschiedene Veränderungen zu verzeichnen: Neben Erika Meier traten auch Tobina Urbanz und Andrea Ehrbar zurück. Neu nahmen Lisa Borner, Urs Kuster und Elisabeth Frischknecht Einsitz in das Gremium. – Der 8. Striichmusigtag am 26. April war erneut ein voller Erfolg. Zehn Restaurants boten den Gästen musikalische Genüsse an. – Einen Tag nach der Nutzung der Infrastruktur durch alt Bundesrat Christoph Blocher für seine Bundesfeieransprache, die von gegen 800 Leuten besucht worden war, machten die Kinderkonzerte am 2. und 3. Au-

Die ersten Gäste trafen am 15. März im Zentrum des Reka-Feriendorfs ein.
(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

gust auf dem Areal Feld zum vierten Mal Station in Urnäsch. Rund 2000 Kinder und Eltern kamen zu diesem Grossanlass. – 29 Dörfer hatten sich um den 10. Europäischen Dorferneuerungspreis beworben, darunter aus der Schweiz auch Urnäsch. Der im Zweijahresrhythmus durchgeführte Wettbewerb wird von der europäischen «Arge Landentwicklung und Dorferneuerung» veranstaltet. 2008 siegte das Dorf Sand in Taufers im Südtirol. Urnäsch belegte zusammen mit vier weiteren Dörfern (darunter Brontallo im Maggiatal) den Ehrenplatz. Am 25. September reiste eine Delegation von Gemeinde- und Kantonsvertretern in die Niederlande zur Preisverleihung in Koudum. Für die Jury war das Reka-Feriendorf ein beeindruckendes Beispiel für den Wandel vom Abwanderungsraum zum Innovationsstandort. – Mit einem symbolischen Spatenstich erfolgte am 22. August der Start zum grossen Neubauvorhaben der Stiftung Columban. Am 11. Oktober legte dann das Behindertenheim den feierlichen Grundstein für das neue Beschäftigungs- und Verwaltungszentrum. Stiftungsratspräsident Peter Schmid konnte rund 120 Gäste begrüssen. Das 8,9-Mio.-Projekt soll voraussichtlich Ende 2009 bezugsbereit sein. – Urnäsch Tourismus weihte am 30. August den neu gestalteten «Lillyweg» ein. Die Kinderbuchmalerin Lilly Langenegger gab mit ihren Figuren «Lilly» und «Martin» dem Weg den Namen und die Inhalte. Von Urnäsch auf die Schwägalp führt der bereits vor 15 Jahren gebaute Landwirtschaftsweg. Sein mittleres Teilstück zwischen der Steinflue und dem Elektrizitätswerk Urnäsch baute die örtliche Tourismusorganisation nun zu einem familienfreundlichen Themenweg aus. – An der Hauptversammlung des Appenzeller Brauchtumsmuseums stimmten die Mitglieder dem Kauf der Liegenschaft Drogerie am Dorfplatz für 510 000 Franken und dem Umbau für 240 000 Franken ohne Gegenstimme zu. Mit dem Erwerb der Nachbarliegenschaft können Raumprobleme gelöst und später neue Ideen für den Ausbau der Infrastruktur an die Hand genommen werden.

Totentafel

Ende Januar schloss sich der Lebenskreis von Georges Rohner. Im Mitteilungsblatt der Gemeinde würdigte Gemeindepräsident Stefan Frischknecht die Verdienste des Verstorbenen. Georges Rohner war eine markante Urnäscher Unternehmerpersönlichkeit; zahlreich waren auch seine öffentlichen Engagements. So war er im Kantonsrat langjähriger Präsident der Finanzkommission. Aus einheimischer Sicht legendär war sein jahrzehntelanger Einsatz für den Skilift Osteregg.

HERISAU

(Bild: Toni Küng)

Wahlen und Abstimmungen

Trotz einer Nein-Parole der SVP genehmigten die Stimmberechtigten am 30. November das Budget 2009 mit 3438 Ja gegen 891 Nein deutlich. Dies bei gleichbleibendem Steuerfuss.

Kirchen

Die Finanzrechnung der katholischen Pfarrei Herisau, Waldstatt und Schwellbrunn ist im Lot. An der Kirchgemeindeversammlung unter der Leitung von Präsident Christoph Ledergerber fand die Rechnung 2007, die mit einem Überschuss von 68 000 Franken abschloss, einstimmig Zustimmung. 40 000 Franken wurden dem Renovationsfonds zugewiesen. – Ende März kam es zur Stabsübergabe in der Pfarreileitung. Anstelle von Norbert Hochreutener wurde Elmar Tomasi mit dieser Aufgabe betraut. Norbert Hochreutener wird weiterhin in der Pfarrei und daneben als Seelsorger im Psychiatrischen Zentrum Appenzell Ausserrhoden tätig sein. Die symbolische Stabsübergabe fand im Rahmen eines Festgottesdienstes am 27. April statt. – Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde konnte den Präsidiumsstuhl endlich besetzen. Am 27. April wurde an der Urne Ursula Hofmänner-Heeb mit 555 Stimmen als Kivo-Mitglied und mit 533 als Vorsitzende gewählt. Das Budget mit einem Vorschlag von knapp 130 000 Franken fand Zustimmung. – Ende Oktober verabschiedete die Kirchenvorsteherschaft Jeannette Geser. Sie war acht Jahre Mitglied der Kivo, zwei davon als Vizepräsidentin und weitere zweieinhalb Jahre als Interimspräsidentin. – Am 30. November genehmigten die Stimmberechtigten das Budget 2009 mit 828 gegen 65 Stimmen. Kivo-Präsidentin Ursula Hofmänner wurde mit 707 von 711 gültigen Stimmen als Mitglied der Synode gewählt.

Industrie und Gewerbe

Am 12. Januar eröffnete WinWin seinen neuen Markt im Industriezentrum Hölzli. – Mitte März feierte die Landi mit Tankstellenshop und Laden an der St. Gallerstrasse ihr zehnjähriges Bestehen. Die Genossenschaft durfte in einem feierlichen Akt nach einer Bauzeit von rund einem Jahr auch gleich den Neubau offiziell eröffnen. – Am 3. April eröffnete an der Schmiedgasse 4 bis 6 eine Filiale der Tochtergesellschaft von «Otto's Warenposten» ein «Sparparadies». Sie nennt sich «Radikal Liquidationen» und ist die 13. Filiale dieser Art in der Schweiz. Ein Grossteil des Sortiments stammt aus Konkursen oder Überproduktionen. Von Lebensmitteln bis hin zu Textilien und Kosmetik wird alles angeboten. – Die «r+n transporte» zügelte im Frühjahr vom Walke-Gewerbezentrum nach St. Gallen-Winkeln in eine ehemalige Lagerhalle der Firma Goessler Couverts. Das vor zehn Jahren gegründete Transportunternehmen verzeichnet ein grosses Wachstum. Von sechs Fahrzeugen in den Anfangsjahren ist der Wagenpark auf 20 angewachsen. Der Hauptsitz der Firma bleibt weiterhin in Herisau. – Aus der Buchhandlung und Papeterie Zollinger an der Oberdorfstrasse 31 ist «Buchpunkt – Bücher und mehr» geworden. Nach über zwölf Jahren übergaben René und Kathrin Zollinger am 24. Mai das Geschäft an Ursula Kupferschmidt-Zangerl und Patricia Stern-Huber. – Am 24. April wurde an der Alpsteinstrasse 24 eine Coop-Pronto-Tankstelle eröffnet. Acht Zapfsäulen wurden installiert und der Shop umfasst rund 2000 Artikel des täglichen Bedarfs. – Huber Fenster feierte im April das 125-Jahr-Jubiläum. 1883 eröffnete Gottlieb Huber im Kreuzweg eine Glaserei. In den Anfängen war der

Betrieb noch an verschiedenen Standorten tätig, bis Emil Huber sen. 1915 das Unternehmen an der Oberdorfstrasse 55 zusammenlegte. 1987 verlegte die Firma ihren Sitz in einen Neubau an der St. Gallerstrasse. Das Unternehmen, das 60 Mitarbeitende beschäftigt, wird von Martin Huber geleitet. – Ein Wirtejubiläum gab es am 1. Mai im «Bären» Sturzenegg zu feiern. Auf den Tag genau 25 Jahre früher hatte Sepp Räss den Doppelbetrieb Restaurant/Landwirtschaft in dritter Generation übernommen. Das geschichtsträchtige, unter Denkmalschutz stehende Haus ist im 100. Jahr in Räss-Besitz; 1909 war Johann Anton Räss erster Besitzer geworden. 1950 ging das Objekt an Johann und Cecilia Räss über, die Eltern des heutigen Besitzers. – Der Verein Claro-Weltladen Herisau feierte im September das 25-Jahr-Jubiläum mit einem Fest an der Oberdorfstrasse. Die Idee für die Gründung eines Dritte-Welt-Ladens stammte vom damaligen Pastoralassistenten Norbert Hochreutener. Der Verein zählt rund 160 Mitglieder. – Am 1. Oktober weihte die Inauen Maschinen AG ihr neues Produktionsgebäude und Logistikcenter ein und machte damit einen wichtigen Schritt auf dem Weg in die Zukunft. Sie baute mit ihren VC999-Verpackungssystemen ihre weltweite Marktstellung aus. Die Firma ist zu 100 Prozent in Familienbesitz; gegründet wurde sie von Bernhard Inauen. – Am 4. Oktober eröffnete die Appenzellerland Sport AG mit Hauptsitz in Teufen an der Oberdorfstrasse eine Filiale. Sie ist Anlaufstelle für ein vielfältiges Kurs- und Vortragsangebot und ist zudem Fachgeschäft für Sportbekleidung. – Das Autohandelsunternehmen Hucar zieht im Sommer 2009 von der Alpsteinstrasse (ehemals Auto Müller), wo es seit acht Jahren tätig war, an die Cilanderstrasse. Am 10. Oktober erfolgte der symbolische Spatenstich für den Neubau. In der Nähe wurden im Übrigen im Laufe des Herbsts die Gebäulichkeiten des Gewerbe- und Industriezentrums GIZ (ehemaliges Werk 3 der AG Cilander) abgebrochen (siehe auch AJb 2007, S. 125). – Kurz vor Jahresende wurde die Meldung verbreitet, dass die Wälli AG Ingenieure mit Sitz in Arbon per 1. Januar 2009 die Moggi Ingenieure AG in Herisau übernehme. Alleininhaber der Herisauer Unternehmung ist Reto Moggi. Dieser konnte mit dem Verkauf die Nachfolge regeln. Moggi beschäftigt 40 Angestellte. Alle Arbeitsplätze sollen erhalten bleiben. Mit der Übernahme beschäftigt die Wälli AG Ingenieure 130 Mitarbeitende an zehn Standorten, im Appenzellerland neben Herisau auch in Appenzell. Die Wälli Ingenieure AG entstand 2008 durch den Zusammenschluss der drei Unternehmen Wälli, Merkl und Plancad. – Rita Häberli schloss Ende Jahr die 1973 eröffnete Modeboutique «Jet Set» an der Gossauerstrasse 8. Schon zehn Jahre früher war sie mit ihrem Ehemann mit Textilien für die Dame im ganzen Land von Markt zu Markt gezogen. – Eine weitere Schliessung wurde Ende Jahr Tatsache. Nach 37 Jahren gaben Claire und Hans-Ulrich Fischbacher aus Altersgründen ihren Getränkehandel an der Alpsteinstrasse (Haus Kronenbräu) auf. Das Geschäft war am 1. Juli 1972 gegründet worden. – Aus den ehemaligen Räumen der Textilunternehmung Signer & Co. ist das Gewerbe- und Industriezentrum Hölzli (GIZ Hölzli) entstanden. Der Signer-Betrieb ging 2004 an die AG Cilander. Mehrheitsaktionärin der Textilveredlungsfirma ist die Steinegg Aktiengesellschaft, der operative Arm der Steinegg Stiftung. Ende November wurde die GIZ Hölzli AG mit einem Aktienkapital von 1 Mio. Franken gegründet. Es handelt sich um eine Tochter der Steinegg Aktiengesellschaft.

Schule

Gleich zwei Kindergärten schlossen auf Ende des Schuljahres 2007/08 ihre Pforten. Walke und Rietwis werden künftig nicht mehr betrieben. Sinkende Kinderzahlen waren für die Schliessung verantwortlich. Die Kinder im Einzugsgebiet werden den Kindergärten Saum und Waisenhaus zugeteilt. Der Kindergarten Rietwis wurde auf den gleichen Zeitpunkt ins Schulhaus Kreuzweg verlegt. Hier wurden Räume frei durch die Verlegung der schulergänzenden Kinderbetreuung in den «Bienengarten» (früher ebenfalls ein Kindergarten).

Aus den oben erwähnten Gründen schloss auch der Schulbetrieb im Schulhaus Ramsen. Diese Kinder werden fortan im Schulhaus Moos unterrichtet.

Kultur und Vereine

Den Reigen der Hauptversammlungen eröffnete aus Tradition jeweils schon Anfang Januar der Feuerwehrverein Herisau. Präsident Peter Rohrer trat zurück; er wurde ersetzt durch Beat Metzger. Die Versammlung nahm die Auflösung der Betriebsfeuerwehr von Huber+Suhner zur Kenntnis. Damit verschwand die letzte Betriebsfeuerwehr der Gemeinde. Jene des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden, des Zeughauses und der AG Cilander waren bereits früher aufgelöst und in die Gemeindefeuerwehr integriert worden. – Das Saumchörli muss einen neuen Dirigenten suchen. Anfang Jahr teilte Willi Rohner mit, dass er nach siebenjähriger Tätigkeit diesen Posten verlassen würde. – Die Frauenriege TV Herisau hat eine neue Präsidentin. An der Hauptversammlung übernahm Heidi Köppel das Amt von Leni Maag. Köppel war zehn Jahre an der Spitze des Vereins. – Die krisengeschüttelte Bürgermusik Herisau, die gemäss eigenem Schreiben als Bauernkapelle überleben will, wählte an ihrer 122. Hauptversammlung den Waldstätter Marcel Gsell zum neuen Präsidenten. Dieser löste Ruedi Herzig ab. Vizepräsident und musikalischer Leiter ist Emil Zellweger. – Frischer Wind bei den Frohsinn-Chören: Diese gaben sich im Frühjahr ein neues Erscheinungsbild, und zwar ein Signet für den Frauenchor, eines für den Gesamtchor und eines für den Sängerbund, der neu «Männerchor Frohsinn» heisst. Die Herisauer Frohsinn-Chöre bestanden aus ursprünglich drei Vereinen. 1981 fusionierten die beiden Chöre «Männerchor Frohsinn» und «Männerchor Sängerbund» zum «Sängerbund Frohsinn». Frauen- und Männerchor Frohsinn sind bis heute zwei eigenständige Vereine; die Zusammenarbeit wird auf Vorstandsstufe geregelt. – Der Berg- und Skiclub Alpina Herisau feierte im Februar das 100-jährige Bestehen. Der Jubilar baute 1922 auf Kleinwald/Schwägalp eine Clubhütte, unmittelbar bei der Postautohaltestelle Kleinwald. Alpina wird seit 25 Jahren von Karl Rietmann präsidiert; später, an der 100. Hauptversammlung im August, trat der zum Ehrenpräsidenten ernannte Karl Rietmann die Präsidialverantwortung an Patrick Enz ab. – Wechsel an der Parteispitze der FDP Herisau: Markus Brönnimann löste Hanspeter Blaser ab. Grund für dessen Rücktritt war seine Wahl zum Vorsitzenden der kantonalen FDP vor Jahresfrist. – Ende April war der ganze TV Säge mit über 100 aktiven Mitgliedern in insgesamt 15 Riegen und vielen Ehemaligen drei Tage lang auf den Beinen. Gefeiert wurde das 100-Jahr-Jubiläum. Präsidiert wird der Verein von Markus Ziegler. – Rund 250 Gäste feierten am 20. April im Casino das Jubiläum «50 Jahre Club der Älteren». Der Verein, der rund 350 Mitglieder zählt, wurde umgetauft in «Club 60 plus». Präsident Meyer betonte bei der Enthüllung des neuen Logos, man wolle mit diesen Massnahmen und zusätzlichen Angeboten vor allem im Bereich Sport und Wandern die Attraktivität auch für Jungsenioren steigern. – Nach vierjähriger 1.-Liga-Zugehörigkeit stieg der Fussballclub Herisau in die 2. Liga ab. Die Mannschaft belegte in der laufenden Meisterschaft den Schlussrang. – Ende Mai hielt der Trägerverein «Wohnheim Kreuzstrasse» seine 25. Mitgliederversammlung ab. Das Heim beherbergt Menschen, die zur Bewältigung ihres Lebensalltags der Unterstützung bedürfen. Das Jubiläumsfest fand am 26. August statt. Anita Dörler amtet seit der Gründung als Präsidentin. – Der bisherige Vizepräsident Andi Lehmann löste Heinz Jucker an der Spitze der Bezirksvereinigung Mühle ab. Jucker reichte zuhanden der Hauptversammlung nach sechs Jahren seine Demission ein. – Am 14. November trafen sich die Schwinger im Casino, um das 75-Jahr-Jubiläum des Schwingclubs Herisau zu feiern. Der Verein zählt aktuell 300 Mitglieder. Am Jubiläumsabend kam es nach vier Jahren auch zu einem Präsidentenwechsel. Bruno Eisenhut trat das Amt an den Waldstätter Markus Bösch ab. – Wichtigstes Traktandum der Hauptversammlung des Landfrauenvereins Herisau war

der Wechsel an der Vereinsspitze. Monika Knöpfel war seit 2002 Vorsitzende und wünschte jetzt eine Entlastung. Annette Frischknecht und Vroni Dörig übernahmen das Präsidium gemeinsam. – Die Appenzellische Naturwissenschaftliche Gesellschaft (ANG) feierte ihr 50-Jahr-Jubiläum auf besondere Art. Mit dem 75-jährigen ETH-Professor Richard Ernst war erstmals ein Nobelpreisträger (1991, Chemie) zu Gast. ANG-Präsident Richard Kunz konnte rund 80 Gäste begrüssen. Die Gesellschaft war am 28. Oktober 1958 gegründet worden. Richard Kunz präsidiert die ANG seit 30 Jahren. Neben ihm engagieren sich Ruth Beutler, Rudolf Widmer und Manfred Rüsch seit Jahrzehnten für die Institution. – Wechsel an der Spitze der Schützengesellschaft Herisau-Säge: An der 159. Hauptversammlung übernahm Beat Rusch das Präsidium von Ernst Bösch.

Verschiedenes

Der Verein für Freizeitgestaltung gab Anfang Jahr die Schliessung des Jugendkafis an der Gossauerstrasse per 31. März bekannt. Das «Jugi» Herisau bestand 34 Jahre lang und war damit einer der ältesten autonomen Jugendtreffpunkte der Schweiz. Umso schwerer fiel dem Vereinsvorstand der Entscheid zur Schliessung. Personelle Probleme wurden als Grund angegeben. Der Gemeinderat bemühte sich um eine Nachfolgeregelung. Gemäss Beschluss des Einwohnerrates sollte das «Jugi» unter eigener Regie wiedereröffnet werden. Mitte Juli übergab der Trägerverein «Freizeitgestaltung» das Jugendzentrum symbolisch der Gemeinde; bereits im Herbst konnte das Haus an der Gossauerstrasse wieder eröffnet werden. – Die Hema GmbH war per Ende März durch die Gesellschafter liquidiert worden. Sie wurde durch einen Verein ersetzt. Präsidentin ist Corinne Sieber. Nach dem Ausfall 2007 feierte die 21. Hema am letzten September-Wochenende ein geglücktes Comeback. Die Neuerungen fanden grossen Anklang. Ob zum Einjahresrhythmus zurückgekehrt wird, bleibt noch offen. – Das alle zwei Jahre stattfindende Guggetröffe in Herisau gilt, mindestens was die Zahl der Teilnehmenden betrifft, als fasnächtlicher Höhepunkt im Appenzellerland. Über 1000 Guggerinnen und Gugger und dazu viele Sujetswagen nahmen am Spektakel vom 10. Februar teil. – Der Appenzellische Hilfsverein eröffnete am 15. Februar in der Neuen Steig 7 eine Tagesstätte und schaffte damit niederschwellige Arbeitsplätze und einen Kontaktraum für Menschen mit psychosozialen Schwierigkeiten. – Der Herisauer UBS-Sitz am Obstmarkt war im Frühjahr per Annonce zum Verkauf angeboten worden. Der Bank-Palazzo kostet 17,5 Mio. Franken. Der Kanton wollte ihn nicht kaufen, obwohl die Verwaltung drei Viertel davon gemietet hat. Das Gebäude im Zentrum Herisaus war 1984 von der damaligen Appenzell-Ausserrhodischen Kantonalbank (ARKB) erstellt worden. 1996 wurde die marode Bank samt Hauptsitz von der damaligen Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG), heute UBS, gekauft. Später verkaufte die UBS eine grosse Zahl ihrer durch den ARKB-Deal erworbenen Appenzeller Gebäude an die Maag Property Company AG. – Für 550 000 Franken verkaufte die Vereinigung Appenzeller Energie das Wasserkraftwerk Schwänberg an die St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke. Sie übernahmen damit auch die denkmalpflegerischen Auflagen in diesem einzigartigen Naherholungsgebiet. – Das Schulheim «Gott hilft» feierte am 7. Juni mit einem Tag der offenen Tür das 75-Jahr-Jubiläum. Die Ursprünge des Kinderheimkonzepts liegen in Graubünden. Ergriffen von der Not leidender Kinder gab Emil Rupflin 1916 seine sichere Stellung auf und gründete zusammen mit seiner Frau Babette eine Stiftung für heimatlose Kinder. 1933 übernahm die Stiftung «Gott hilft» die bestehende Knabenerziehungsanstalt Wiesen in Herisau. Sie war mit Hilfe eines Legats von Katharina Barbara Schläpfer-Binder 1849 gegründet worden. – Noch vor wenigen Monaten drohte der 1993 gegründeten, privat geführten Spielgruppe Jupidu das Aus. Doch Anfang Juni konnte das weitere Bestehen dank Gründung eines Trägervereins mit dem Namen «Verein Spielgruppe Jupidu» und dank finanzieller Unterstützung der Gemeinde gesichert

Vor der Kulisse des Regierungsgebäudes wurde am Schweizerischen Volkstanzfest zu volkstümlichen Klängen getanzt.

(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

werden. Seit 1999 wirkt die Spielgruppe an der Gutenbergstrasse 3. Präsidentin des Trägervereins ist Eveline Künzler. – Das hat es in Herisau wohl noch nie gegeben: 3500 Trachtenleute, die Mitte Juni während zweier Tage in den Strassen und in Festräumen tanzten, ein farbenfroher Umzug, Darbietungen von Volksbräuchen aller Art: ein (Appenzeller) Volksfest der Superlative. Ein 18-köpfiges OK mit einem Budget von fast einer halben Mio. Franken hatte zusammen mit einer 30-köpfigen Arbeitsgruppe das Schweizerische Volkstanzfest vorbereitet. Auch dass die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung (STV) mit mehr als 1000 Teilnehmenden gleichentags und -orts stattfand, war einmalig. Pünktlich zum Festauftakt traf auch Bundesrat Hans-Rudolf Merz ein. Der Festumzug mit 2000 Teilnehmenden, darunter 62 Gruppen mit rund 30 Wagen und fast ebenso vielen Musikformationen, setzte einen fulminanten Schlusspunkt unter ein Wochenende, von dem man noch lange schwärmen wird: So fröhlich, munter und originell, vor allem aber mit so vielen Gästen, ist in Herisau schon lange Zeit nicht mehr gefestet worden.

Rundum zufriedene Gesichter, turnerische Darbietungen auf hohem Niveau, eine Organisation, die wie am Schnürchen klappte, und hochsommerliches Wetter: Das 100. Appenzeller Kantonalturnfest fand an den beiden Wochenenden 21./22. und 28./29. Juni mit 6500 Teilnehmenden aus über 270 Vereinen aus der ganzen Schweiz in Herisau statt. Dazu kamen nach den Worten des OK-Präsidenten Peter Künzle rund 1000 Helferinnen und Helfer sowie 500 Kampfrichter. Zusammen mit den Zuschauerinnen und Zuschauern waren allein am zweiten Samstag rund 10 000 Menschen auf den Festplätzen. Das letzte Kantonalturnfest hatte 2001 in Teufen stattgefunden (siehe auch Landeschronik). – Doch damit nicht genug der Festgrossanlässe innert kurzer Zeit; es kam noch ein dritter dazu: Am 6. Juli war Herisau Austragungsort des Appenzeller Kantonal-Schwingertages. Organisiert wurde dieser vom Schwingklub Herisau, der 2008 den 75. Geburtstag feiern durfte. – Zwei Meldungen aus der Gastroszene: Anfang Juli musste das Restaurant Talhof an der St. Gallerstrasse einem Neubau der Loppacher Cabana AG weichen. Damit war das letzte Haus verschwunden, das noch an die ehemalige Talstrasse (heute St. Gallerstrasse) erinnerte. Im Sommer erhielt das «Jägerhaus», ebenfalls eine traditionsreiche Quartierwirtschaft, einen neuen Namen. Besitzer Willi Frischknecht entschied sich für «Rosengarten»; dies aus Dankbarkeit, dass vor vier Jahren auf der Nachbarparzelle eine prächtige Gartenanlage gleichen Namens entstanden war. Besitzerin dieser Anlage ist die Steinegg-Stiftung. – Auf den Empfang von Bundespräsi-

dent Hans-Rudolf Merz am 11. Dezember, dem zweiten Ausserrhoder Bundespräsidenten nach Johannes Baumann (1938), ist eingangs verwiesen worden.

Totentafel

«Santina ist tot», so die traurige Osterbotschaft, die am 22. März in Herisau verbreitet wurde. Santina, die Wirtin der «Baracca», war noch zwei Tage zuvor an der Beerdigung ihrer Schwester Maria zugegen gewesen. Nachmittags kehrte sie zurück in ihre geliebte «Baracca», stürzte im Haus, und Stunden später mussten die Ärzte die Hoffnung aufgeben. Völlig unerwartet trat der Tod an sie heran. Mit Santina Sagrafena verstarb ein Original im Herisauer Wirtshausleben – ein überaus liebenswürdiges und gutmütiges dazu. Auch im hohen Alter von über 85 Jahren empfing sie die Gäste jeden Nachmittag, rauchte gerne eine Zigarette, war eine muntere Gesprächspartnerin und blieb in der Gaststube, bis der letzte Gast das Haus verlassen hatte. Über 60 Jahre lang war Santina – Gäste nannten sie ausnahmslos nur beim Vornamen – Wirtin in der «Baracca», das heisst im Restaurant Schachen. Oft hatte Santina erzählt, wie sie ein Jahr nach Kriegsende, am 16. November 1946, in Rom den Zug nach Herisau bestiegen hatte. Nur zu Ferienzwecken, wie sie immer beteuerte. Der Besuch galt ihrer Tante Carolina, welche die «Baracca» führte. Schon am ersten Tag wurde die junge Italienerin von der Gastgeberin eingespannt. Das Schicksal wollte es, dass Tante Carolina an Weihnachten 1946 an einem Herzversagen starb. Es war der Beginn von Santinas langer Wirtinnenkarriere im fernen Herisau, die an Ostern 2008 ein jähes Ende fand. Mit dem Tod von Santina ist ein langjähriges Herisauer Wirtinnenkapitel geschrieben. Darüber hinaus hat auch das Haus selbst seine Geschichte. Es war einst etwa zwei Kilometer westlich des heutigen Standorts platziert, als «Baracca» in der Nünegg. Diese diente den italienischen Gastarbeitern Anfang des letzten Jahrhunderts als Unterkunft. Die Männer verrichteten zu Hunderten harte Arbeit beim Bau der Bodensee-Toggenburg-Bahn, die 1910 eingeweiht worden war.

SCHWELLBRUNN

(Bild: Peter Frischknecht)

Wahlen und Abstimmungen

Am 24. Februar sagten die Stimmberechtigten mit 290 Ja zu nur 28 Nein deutlich Ja zu einem neuen Marktreglement. – Am 27. April kam es zu einer Kampfwahl um das vakante Gemeinderatsmandat; zurückgetreten war Beth Baumann, die 1995 als erste Frau ins Gremium gewählt worden war. Das Rennen um ihre Nachfolge machte Christian Wildermuth mit 228 Stimmen. Gegenkandidatin Annelies Fuchs erhielt 188 Stimmen. – Die Einwohnerversammlung genehmigte am 9. November das Budget 2009 mit 52 zu 0 Stimmen. Der Voranschlag basierte auf einem um 0,4 Einheiten reduzierten Steuerfuss. An der Versammlung wurde bekannt, dass das Dorf im März 2009 seine Poststelle verlieren würde. Der «Dorflade» von Kurt Oettli übernimmt die Dienstleistungen der Post. – Am 30. November billigten die Stimmberechtigten an der Urne das neue Feuerschutzreglement mit 387 Ja gegen 91 Nein. Etwas umstrittener war die Totalrevision des Baureglements. Diese wurde mit 311 Ja gegen 157 Nein gutgeheissen.

Kirchen

Anfang Jahr gab Alfred Schläpfer den Rücktritt als Präsident der Kirchenvorsteherschaft (Kivo)

bekannt, dies nach fünfjähriger Amtszeit. Die Kivo richtete daraufhin einen Appell an die Mitglieder, bei der Regelung der Nachfolge behilflich zu sein. Am 13. April wurde mit Hans Frischknecht zwar ein neues Mitglied in die Kirchenvorsteherschaft gewählt, womit das Siebnergremium erstmals seit Jahren wieder komplett war, aber der Präsidiumssessel blieb weiterhin leer. Unbestritten blieben an der Versammlung die Rechnung 2007 und das Budget 2008. Gemäss einem Antrag wurde eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung durchgeführt, die über einen Kredit für die Innenrenovation der Kirche zu befinden hatte. Man rechnet mit Kosten von rund einer halben Mio. Franken. – Die ausserordentliche Versammlung wählte am 23. November Verena Hubmann eine Woche nach ihrer Ordination als Pfarrerin. Sie bildet in Zukunft zusammen mit Mark Schwyter das Pfarrerteam der Gemeinde. Die Wahl erfolgte einstimmig. Vizepräsidentin Manuela Langenauer kündigte an der Versammlung ihren Rücktritt als Mitglied der Kivo per Frühjahr 2009 an.

Industrie und Gewerbe

Am 3. Mai wurde im «Ochsen» das Jubiläum «70 Jahre Sturzenegger» gefeiert. Annelies und Peter Sturzenegger führen den Doppelbetrieb Metzgerei/Restaurant in dritter Generation. Vor ihnen waren Werner und Irene Sturzenegger (1968 bis 2000) und Hans und Julie Sturzenegger (1938 bis 1968) für den Ochsen verantwortlich. – Einen Wechsel gab es im «Störchli». Mitte März ging die Liegenschaft mit der beliebten Wirtschaft von Vreni und Walter Raschle an Peter und Yvonne Schmid-Fuchs über. Raschles führten den Betrieb seit 1992.

Schule

Ein Freudentag am 13. September in der Gemeinde: Nach elfmonatiger Bauzeit konnte die Schul- und Sportanlage im Sommertal offiziell eingeweiht werden. Die vielen Besucher wurden mit einem abwechslungsreichen Programm belohnt. Im Beisein von Landammann Jakob Brunnschweiler erläuterte Gemeindepräsident Ueli Nef den Werdegang des Schulhausneubaus. – Mit der Eröffnung der erweiterten Schulanlage Sommertal wurde der Schulbetrieb im Schulhaus Rank hinfällig. Das altehrwürdige Fabrikantenhaus aus den Sechzigerjahren wurde zum Verkauf ausgeschrieben. Ende September ging es an das Herisauer Ehepaar Elisabeth und Markus Beeli über. Es soll neu Kunst- und Kulturinteressierten zur Verfügung stehen. Allerdings haben die Stimmberechtigten noch zu einer Umzonung Stellung zu nehmen.

Kultur und Vereine

Beim Damenturnverein Schwellbrunn gab es Anfang Jahr einen Wechsel an der Spitze. Janine Wehrlin übernahm das Präsidialamt von Gabi Brunner. – Eine Ablösung gab es auch bei der Musikgesellschaft Schwellbrunn. Roland Danuser wurde an der 131. Hauptversammlung als Nachfolger von Hansruedi Staub zum neuen Präsidenten gewählt. Der Verein konnte im Übrigen auf Anfang Januar Rosina Vincenz aus Herisau als neue musikalische Leiterin gewinnen. – Die Männerriege Schwellbrunn lud

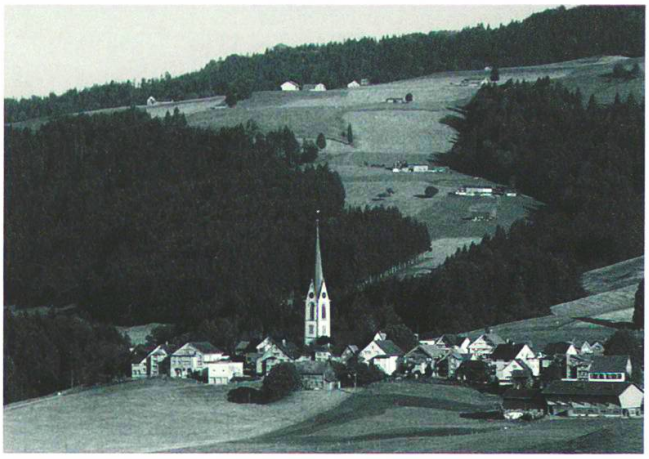
Behörden drücken im neuen Schulgebäude Sommertal die Schulbank: V.l.n.r. Landammann Jakob Brunnschweiler, Gemeinderat Karlheinz Diethelm, Gemeindepräsident Ueli Nef sowie die Gemeinderäte Hansueli Reutegger und Reinhard Brändle.
(Bild: Archiv AZ)

am 9. August zum zehnten Mal zum «Schwellbrunner Mountainbike-Event» ein. Der Bekanntheitsgrad ist gross, und es finden sich jeweils bis zu 300 Personen am Start ein. OK-Präsident ist Bruno Tobler. – Der Samariterverein Schwellbrunn feierte am 8. November das 100-Jahr-Jubiläum. In der schön geschmückten Turnhalle nahmen über 80 Personen, angeführt von Kantonalpräsident Thomas Brocker und Gemeindepräsident Ueli Nef, am Jubiläumsfest teil. – Die Hauptversammlung des Feuerwehrvereins kurz vor Jahresende stand im Zeichen von Neuwahlen. Andreas Weiler übernahm von Rolf Handschin das Präsidentenamt. Neues Vorstandsmitglied wurde Thomas Rutz.

Verschiedenes

Im Hotel Harmonie tagte am 8. März der Ostschweizer Armbrustschützenverband, der sich zur 105. ordentlichen Delegiertenversammlung traf. – Eine Woche später traf sich mit der «Vereinigung für Appenzell Ausserrhoder Wanderwege (VAW)» im Mehrzweckgebäude eine weitere grosse Organisation im höchstgelegenen Ausserrhoder Dorf. Die Versammlung stimmte der Schaffung einer technischen Geschäftsstelle zu. – Anfang Mai wurden auf dem Sportplatz Sommertal 220 Tonnen Asphalt als Unterlage für den neuen Kunstrasen eingebaut. Auf dem Kunstrasen selbst fanden am 31. Mai die ersten Spiele statt.

HUNDWIL



(Bild: Alois E. Kälin)

Wahlen und Abstimmungen

Das Stimmvolk hatte am 27. April ein neues GPK-Mitglied zu wählen. Das Rennen machte Heinrich Baumann mit 94 Stimmen. – Am 30. November befürworteten die Stimmberechtigten mit 256 Ja gegen 23 Nein das Budget 2009 bei gleichbleibendem Steuerfuss.

Industrie und Gewerbe

Am 1. Februar hatten Peter und Annemarie Knöpfel Grund zum Feiern. Auf den Tag genau 25 Jahre früher, am 1. Februar 1983, hatten sie in dritter Generation den Landgasthof «Rössli» übernommen, den sie zu einem in der Region bekannten Speiserestaurant machten. Das Haus ist seit 60 Jahren in Familienbesitz. Nur einige Tage später, am 6. Februar, machte sich auch Sohn Peter Knöpfel selbstständig – wie damals sein Vater bereits als 22-Jähriger. Er erwarb das Restaurant «Rose» in Appenzell, das der gelernte Koch gemeinsam mit seiner Partnerin Daniela Knöpfel führt. – Abschied nach 64 Jahren: Hans und Elsa Knöpfel waren seit 1944 Gastgeber im «Löwen» am Landsgemeindeplatz. Seit dem Frühjahr ist das Haus geschlossen, die Zukunft der Traditionswirtschaft ungewiss. Die Knöpfels dürften wohl die dienstältesten Gastwirte im Kanton gewesen sein. – Im Herbst 2007 hatte Conrad Staub die von ihm in vierter Generation geführte Staub Holzbauunternehmung AG eingestellt. Die Schliessung erfolgte, weil der Inhaber das Pensionsalter überschritten hatte und keine geeignete Nachfolgeregelung gefunden werden konnte. Einige Mo-

Hans und Elsa Knöpfel führten seit 1944 den «Löwen» und dürften wohl die dienstältesten Wirtsleute im Kanton gewesen sein. (Bild: René Bieri)

nate später erfüllten sich die Hoffnungen doch noch. Am 1. April gründeten die drei Gontner Hanspeter Neff, Niklaus Sutter und Sepp Brülisauer die Höhibau AG und setzen nun die Holztradition im Landsgemeindedorf fort. Sie konnten von Conrad und Friedel Staub die Räume samt Maschinen und Mobiliar zu günstigen Konditionen übernehmen. – Die Firma Appenzeller Line GmbH erhielt anlässlich der Delegiertenversammlung des Gewerbeverbandes Appenzell Ausserrhoden den Förderpreis 2008 der Ausserrhoder Wirtschaft. Dieser wird jährlich an innovative und leistungsfähige Betriebe und Projekte in Ausserrhoden vergeben. Verena und Heinz Fiechter konnten die Auszeichnung von Volkswirtschaftsdirektorin Marianne Koller entgegennehmen. Die beiden verarbeiten im «Bären» Rohstoffe aus der Region.

Schule

Auch die Gemeinde hat aufgrund sinkender Schülerzahlen Massnahmen ergreifen müssen. Um normale Klassengrössen zu erreichen, wurde deshalb beschlossen, in drei Abteilungen zu unterrichten, die jeweils zwei Klassen umfassen (1./2., 3./4. und 5./6.).

Kultur und Vereine

Am zweitletzten November-Wochenende verabschiedete sich die Musikgesellschaft Hundwil von ihren alten Uniformen. Die Neuuniformierung erfolgte in feierlichem Rahmen an zwei Unterhaltungen in der Schulanlage Mitledi. – Wie erst Anfang 2008 bekannt wurde, hatte der Frauen- und Männerchor noch Ende 2007 den langjährigen Dirigenten José de Jesus Munoz verabschiedet. Mehr als 13 Jahre profitierten die Chöre von seinem grossen musikalischen Fachwissen und Können sowie von seiner Vielseitigkeit. Der Männerchor steht seit Anfang 2008 unter der Leitung von Rösli Schiess und Peter Schmid; der Mitgliederbestand konnte gehalten werden. Der Mitgliederbestand im Frauenchor ist hingegen schon seit längerem knapp. In Mitgliederkreisen heisst es, dass eine Auflösung für das Vereinsleben und die langjährige Gesangskultur in Hundwil als grosser Verlust bewertet würde.

Verschiedenes

Am 24. November 2007 war der Elternverein Hundwil (EVH) gegründet worden. Der Vorstand besteht aus Andreas Burri, Tamara Burri und Karin Steingruber. Bereits Anfang 2008 wurden Events organisiert. In den Sportferien war der Gruebenliechtli-Umzug ein Höhepunkt, aber auch der Schlittelplausch auf der Schwägalp und der Besuch der Spielschüür. Der EVH will u.a. mit einem eigenen Webportal ein Netzwerk für und von Familien, aber auch für einzelne Eltern und Einzelpersonen aufbauen.

STEIN

(Bild: Paul Preisig)

Wahlen und Abstimmungen

Eva Louis (seit 2001) und Werner Odermatt (seit 1999) traten als Mitglieder des Gemeinderates zurück. Am 27. April kam es zu einer Kampfwahl. Bei einem absoluten Mehr von 241 Stimmen wurden Ernst Heeb mit 467 und Bettina Bernhardsgrütter-Preisig mit 302 Stimmen gewählt. Auf Hannes Tanner entfielen 153 Stimmen. – 506 Ja zu 22 Nein: So lautete am 30. November das Verdikt der Stimmberechtigten zum Voranschlag 2009, der eine Reduktion des Steuerfusses um 0,3 Einheiten vorsah.

In den 30 Jahren ihres Bestehens haben 7,3 Mio. Personen die Schaukäserei in Stein besucht. Mit über 320 000 Eintritten war das Jahr 2008 ein Rekordjahr.

(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Kirchen

Die Ersatzwahl des GPK-Mitgliedes beschäftigte die ordentliche Kirchgemeindeversammlung unter dem Vorsitz von Urs Hugener. Ernst Eisenhut gab nach zehn Jahren den Rücktritt aus der Geschäftsprüfungskommission; Nachfolger wurde sein Vorgänger Hansruedi Müller, der sich somit zum zweiten Mail für dieses Amt portieren liess. Die von 28 Stimmberechtigten besuchte Versammlung genehmigte die Rechnung 2007, die mit einem Gewinn von 4400 Franken abschloss. Mit grosser Zufriedenheit nahm die Versammlung von der gelungenen Aussenrenovation der Kirche Kenntnis. – Die Budgetversammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde hiess das Budget 2009 mit gleich bleibendem Steuerfuss von 0,7 Einheiten einstimmig gut. Pfarrerin Bettina Knecht vertrat Pfarrer Claude Séchaud während dessen viermonatigem Studienurlaub.

Kultur und Vereine

Eine neue Fahne, neue Instrumente und das 135-Jahr-Jubiläum waren für die Musikgesellschaft Stein Gründe für ein grosses Fest, das Mitte September drei Tage dauerte. Verbunden waren damit auch eine Klassenzusammenkunft mit über 550 Ehemaligen sowie ein Musikwettbewerb, den die Musikgesellschaft Haslen vor dem Musikverein Herisau und der Bürgermusik Gonten gewann.

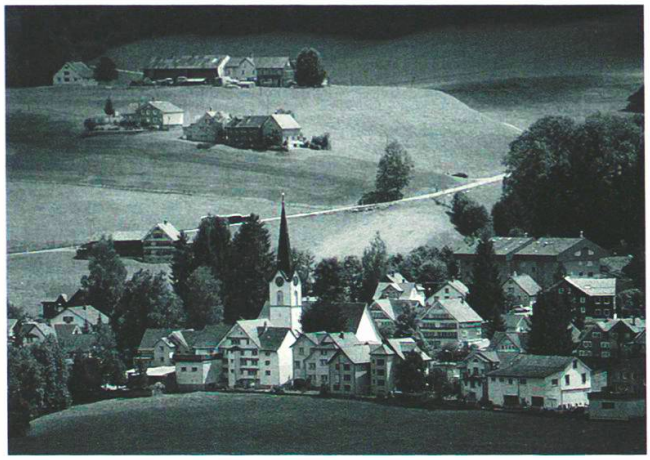
Verschiedenes

Einmaliges Spektakel Anfang Februar bei der Schaukäserei und dem Volkskundemuseum: Der Autohersteller Opel stellte das neueste Modell Zafira vor. Zu dieser Weltpremiere kamen gegen 600 Journalisten in Gruppen aus ganz Europa. – 2007 stand für die Schaukäserei im Zeichen des Umbruchs. Der langjährige Trend abnehmender Besucherzahlen war dank grosser Investitionen im Umfang von 4,5 Mio. Franken gestoppt worden. Mit 35 Prozent mehr Besucherinnen und Besuchern (total 266 000) ging das Jahr 2007 als ein sehr erfolgreiches in die Geschichte der Genossenschaft ein. 2008 konnte mit total 320 000 Besuchern nochmals ein äusserst bemerkenswerter Anstieg von 20,6 Prozent verbucht werden. Ende Juni feierte die «Schauchäsi» das 30-Jahr-Jubiläum mit einem zweitägigen Fest. 7,3 Mio. Personen besuchten seit der Eröffnung die Touristenattraktion.

Totentafel

Am 19. April starb Werner Ambühl im 90. Altersjahr völlig unerwartet inmitten der Jubiläumsfeier «50 Jahre Dargebotene Hand». Er hatte diese Institution zusammen mit seiner Frau gegründet. In guter Erinnerung bleiben die vielen «Störgel Zmorge» des Vereins «Haus der Begegnung» und die offenen Häuser vorerst in Stein, später in Degersheim, die während vieler Jahre unter seiner Leitung standen.

SCHÖNENGRUND



(Bild: René Dahinden)

Wahlen und Abstimmungen

Nach dem Rücktritt von Gemeinderat Stefan Preisig hatte das Stimmvolk am 27. April die Vakanz zu füllen. Urs Haymoz wurde mit 51 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 39 gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 10,4 Prozent. – Am 1. Juni billigten die Stimmberechtigten mit 139 Ja gegen 17 Nein die Vereinbarung über kantonsübergreifende gemeinsame Organe des Feuerschutzes mit den Gemeinden Neckertal, Hemberg und Oberhelfenschwil. Die Jahresrechnung wurde am gleichen Abstimmungswochenende mit 145 Ja gegen 11 Nein deutlich angenommen. – Am 30. November genehmigten die Stimmberechtigten einen Baukredit von knapp 279 000 Franken für den Neubau eines Feuerwehrdepots mit 154 Ja gegen 19 Nein. Das revidierte Baureglement wurde mit 141 Ja gegen 30 Nein angenommen, ebenso der Voranschlag mit einer Steuerfussreduktion um 0,5 Einheiten mit 170 Ja gegen 6 Nein. Seit 2006 war es bereits die dritte Reduktion des Steuerfusses. Zusammen mit Speicher hat Schönengrund neu den zweittiefsten Ansatz im Kanton.

Kirchen

Pfarrerin Barbara Stehle Stäubli gab nach achtjähriger Tätigkeit ihre 50-Prozent-Anstellung per Ende August auf. Zudem musste die Kirchgemeinde vom Rücktritt des Kivo-Mitglieds Elisabeth Lämmler nach siebenjähriger Amtszeit Kenntnis nehmen. – Anfang Juni informierte die Kirchgemeinde über eine Innenrenovation der Kirche. Die Kosten werden sich auf rund 440 000 Franken belaufen. Letztmals war die Kirche 1909 innen und aussen umfassend renoviert worden.

Industrie und Gewerbe

Ende Februar feierten Karl Klarer und sein Team das fünfjährige Bestehen der Rolltech GmbH. Diese berät Firmen bei Lager-, Archiv-, Werkstatt- oder Einrichtungsfragen und verkauft entsprechende Regalsysteme. Karl Klarer war schon über 20 Jahre im Aussendienst für ein auf Lager- und Betriebseinrichtungen spezialisiertes Unternehmen tätig. Als seine Festanstellung gefährdet schien, entschloss sich der gebürtige Gontner zur beruflichen Selbständigkeit. Seine Frau Emmi ist für die Administration zuständig, und neben Sohn Ivan Klarer arbeitet noch Arnold Nüesch im Betrieb.

1909 war die Kirche Schönengrund zum letzten Mal innen und aussen renoviert worden. 2009 steht eine neue Innenrenovation an.

(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Kultur und Vereine

Wechsel beim Gewerbeverein Schönengrund-Wald: Kurt Knaus übergab die Akten nach 14 Jahren seinem Nachfolger Hans Brunner. Der Verein war 1990 gegründet worden.

Verschiedenes

Die Appenzeller Schwinger empfingen an der Delegiertenversammlung Anfang März im «Ochsen» den zweifachen Schwingerkönig Ernst Schläpfer, der zum Obmann des Eidgenössischen Schwingerverbandes gewählt worden war. Es ist das höchste Amt, das der Verband zu vergeben hat. Schläpfer löste Hans Pauli aus Oftringen ab. Die Ehrung in der «alten Heimat» (Ernst Schläpfer wohnt in Neuhausen SH) erfolgte im Beisein von Regierungsrat Hans Diem sowie den Schwingerkönigen Thomas Sutter und Jörg Abderhalden. – Am 12. April war die Gemeinde gleich nochmals Gastgeberin einer kantonalen Vereinigung. Der Kantonale Landwirtschaftliche Verein AR hielt unter dem Vorsitz von Hansueli Giezendanner seine ordentliche Delegiertenversammlung ab. Im Vorstand gab es einen Wechsel; Bruno Walser aus Gais löste Robert Höhener ab, ebenfalls ein Gaiser, der zum Ehrenmitglied ernannt wurde. – Nach dem überraschenden Unfalltod des Besitzers und Wirts des Bergrestaurants Hochhamm, Peter Flück, am 23. Mai schien der beliebte Treffpunkt einer unsicheren Zukunft zuzusteuern. Das Haus blieb aber nur wenige Wochen geschlossen. Im Juli übernahm die langjährige Mitarbeiterin Aline Zeller zusammen mit ihrem Mann Konrad das Berggasthaus und führt es seither pachtweise.

WALDSTATT

(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

Am 24. Februar wählten die Stimmberechtigten Hans Staub zum neuen Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, nachdem Ernst Zellweger seine Demission eingereicht hatte. Der vom Einwohnerverein portierte 52-jährige Kandidat erreichte 385 Stimmen und übertraf das erforderliche absolute Mehr von 202 deutlich. – Die Abstimmung über die beiden kommunalen Vorlagen konnte nicht wie vorgesehen am 30. November durchgeführt werden. Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden hiess eine dagegen erhobene Beschwerde gut. Die Stimmberechtigten hätten über zwei Gemeindevorlagen abstimmen sollen, zum einen über das Referendum gegen die Schaffung einer 80-Prozent-Stelle für die Schulsozial- und Jugendarbeit und zum anderen über das Budget 2009. Die Abstimmungen wurden ins erste Quartal 2009 verschoben.

Kirche

An der von 25 Stimmberechtigten besuchten Herbstversammlung war die Abstimmung über das Budget der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Waldstatt eine Formsache. Der Voranschlag geht bei gleichbleibendem Steuerfuss von einem Ertragsüberschuss von 5800 Franken aus; dies bei einem Budgetvolumen von gut 43 000 Franken. Kivo-Präsidentin Andrea Langenegger konnte von einem sehr guten ersten Betriebsjahr in den neuen Räumlichkeiten der «Oase» berichten. Der Ort werde rege genutzt. Pfarrer Johannes Stäubli rief die Strukturen des Zweckverbandes Schönengrund, Schwellbrunn und Waldstatt in Erinnerung.

Industrie und Gewerbe

Besuch des Industrievereins Appenzell Aus-

serrhoden Mitte Februar bei der Arcolor AG, die seit 12 Jahren Dekor-Druckfarben für Möbel und Laminate herstellt und elf Jahre nach der Gründung durch Dölf Krapf und Günter Werner im Gewerbehaus Böhl im August 2007 vis-à-vis des alten Standorts ein neues Fabrikations- und Bürogebäude bezogen hatte. 40 Mio. Franken wurden investiert. Mit 50 Mitarbeitenden erreicht das Unternehmen einen Weltmarktanteil von über 50 Prozent. – Die Blumer Techno Fenster AG will Herisau nach 25 Jahren an der Kasernenstrasse 88a verlassen und plant in Waldstatt einen Neubau. Wie die Firma Mitte Februar schrieb, erwarb sie das Grundstück mitsamt der seit Jahren leer stehenden Halle von der Kuhn Champignons AG. – Die Lignatur AG bleibt in Waldstatt. Die Firma baut in der Mooshalde einen Erweiterungsbau, der bis Ende 2009 bezugsbereit sein soll. Bei der Standortwahl hatte sich die Firma für einen Verbleib in Waldstatt entschieden. Es wurden auch Varianten (sogar in Österreich) geprüft. Geschäftsleiter und Inhaber der Firma sind Ruedi Jud aus Schwellbrunn und Ralph Schläpfer aus Teufen. Lignatur beschäftigt 30 Mitarbeitende. Die Firma ist auf die Herstellung von industriell gefertigten Decken- und Dachelementen spezialisiert.

Kultur und Vereine

Mit der Zeit gehen will der Kranken- und Heimpflegeverein Waldstatt. An der 108. Hauptversammlung war eine Statutenänderung traktandiert. Die wichtigste Änderung: Der Verein heisst neu Spitex Waldstatt. Präsidiert wird er von Erika Lenzo. – «Heimspiel» für den Turnverein Waldstatt: 2008 konnte die Turngala wieder in der eigenen Gemeinde durchgeführt werden, nachdem man im Vorjahr wegen schlechten Wetters in die Sportanlage Wühre nach Appenzell ausgewichen war. Gäste aus dem Appenzellerland, dem Rheintal, dem Toggenburg und dem Zürcher Weinland nahmen am 1. Juli am polysportiven Wettkampf teil. – Am letzten August-Wochenende feierten sechs Vereine insgesamt 480 Jahre ihres Bestehens: 125 Jahre Turnverein, je 100 Jahre Männerriege und Samariterverein, 75 Jahre Frauenturnverein, 50 Jahre Feuerwehrverein sowie 30 Jahre Guggemusik «Mehrzweckblaari». Die dreitägige Feier war reich an Höhepunkten; insgesamt war von 1500 Gästen die Rede.

Verschiedenes

Am 15. März hielt die Schweizerische Landjugend in Waldstatt ihre Delegiertenversammlung ab. Für die Gemeinde war die Pflanzung eines von den Gästen gestifteten Baumes vor dem renovierten und erweiterten Mehrzweckgebäude ein besonderer und nachhaltiger Akt. – Am 31. Mai ist in der Gemeinde der Emma-Kunz-Pfad offiziell eingeweiht worden. Emma Kunz war Forscherin, Heilerin und Künstlerin. Obwohl sie die letzten zwölf Jahre ihres Lebens in Waldstatt verbrachte, war sie hierzulande kaum bekannt. Zu ihren Ehren erschien das Buch «Emma» von Yvon Mutzner und Peter Donatsch. Buchvernissage war am 22. Mai in der Mehrzweckanlage. – Im Laufe des Sommers begann die Mittelbeschaffung für einen Skatepark auf dem gemeindeeigenen Boden beim Mehrzweckgebäude. Die Initiative ergriffen seinerzeit Jugendliche und Kinder, die nun beim Gemeinderat Gehör fanden. Die Anlage ist auf 250 000 Franken veranschlagt und soll vorwiegend von privaten Sponsoren finanziert werden. – Der 24. Waldstattlauf am 16. August war ein Erfolg auf der ganzen Linie, denn die Teilnehmerzahl mit fast 500 Läuferinnen und Läufern war noch nie so hoch und die neue Kategorie Walker/Nordic Walker reüssierte auf Anhieb. – Nach langer Suche wurde Vreni Walz doch noch fündig. 25 Jahre führte sie das Seniorenheim «Bad Säntisblick». Am 1. September übernahmen Margrit und Walter Harzenetter die Leitung. Die Aktiengesellschaft Bad Säntisblick bleibt in Waldstätter Händen. Neben Walter Harzenetter gehören Walter Nägeli und Gregor Bodenmann der Gesellschaft an. – Zwölf Bauern, die Hälfte aller Waldstätter Milchviehhalter, trafen sich mit 292 Stück Vieh auf dem traditionellen Viehschauplatz – zum letzten Mal an diesem Ort, weil 2009 gebaut werden soll. Schaupräsident Jakob Scherrer konnte noch nicht sagen, wo die Viehschau künftig stattfinden wird.

Mittelland

Martin Hüsler, Speicher

Der Holzschnitzelhacker macht aus Stämmen Heizmaterial.

(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Zu Beginn des Jahres unterzeichneten die Gemeinden Teufen, Gais, Speicher und Trogen einen Vertrag für die Erstellung und den Betrieb einer gemeinsamen Holzschnitzelhalle. Deren Kosten wurden mit 743 000 Franken veranschlagt. Als Standort wählte man den Steineggwald zwischen Teufen und Speicher. Ende August erfolgte der Spatenstich. Ende November wurde die Halle ihrer Bestimmung übergeben. Sie fasst rund 5000 Kubikmeter Holzschnitzel, deren Heizkraft über Wärmeverbünde vorab öffentlichen Gebäuden in den erwähnten vier Gemeinden dient. – Ende Oktober feierte die Musikschule Appenzeller Mittelland ihr 25-jähriges Bestehen. Im Teufner Lindensaal kam man zum gediegenen und in jeder Hinsicht harmonischen Fest zusammen, bei dem unter anderem die Verdienste von Schulleiter Wilfried Schnetzler gebührend gewürdigt wurden. – Anfang November wurde in den Dörfern Teufen, Bühler und Gais der Rotbach-Check eingeführt. Er wurde durch eine Projektgruppe aus Gewerbekreisen initiiert, die ein vermehrtes Einkaufen der Bevölkerung in ihren Dörfern anstrebt. Der Rotbach-Check gilt in 60 Betrieben als Zahlungsmittel.

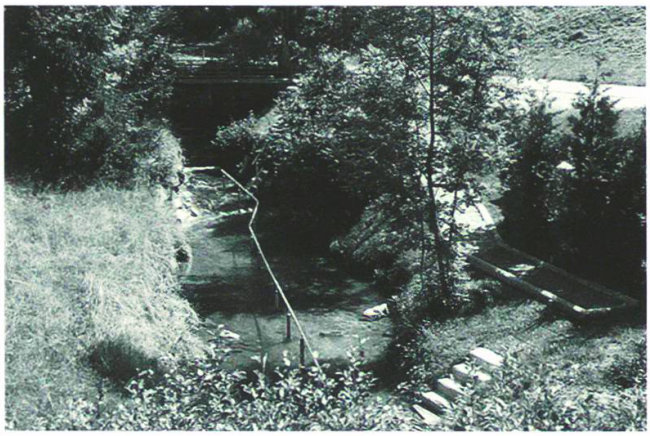
TEUFEN

(Bild: Gemeindekanzlei Teufen)

Gemeinde

Anfang Jahr entstand eine Diskussion um das Kunstrasenprojekt, zu dem der Teufner Souverän mit dem Ja zu einem 1,2-Mio.-Franken-Kredit im Herbst 2007 grünes Licht gegeben hatte. Die «Arbeitsgruppe Sportplatz» wollte den Auftrag für den Rasen nach Prüfung diverser bestehender Anlagen einem belgischen Unternehmen erteilen, statt die in Bühler domizilierte Firma Tisca Tiara zu berücksichtigen. Dies löste einen Leserbriefwirbel aus und hatte zwei Beschwerden beim Ausserrhoder Verwaltungsgericht zur Folge, die in einem Fall bezüglich «Arbeitsvergabe» noch nicht ent-

schieden ist. Die Firma Tisca Tiara hat ihre Beschwerde zurückgezogen. – Anfang Mai wurde bekannt, dass das Bundesgericht eine Beschwerde der Gemeinde Teufen gegen einen Entscheid des Ausserrhoder Verwaltungsgerichts gutgeheissen hat. Das Verwaltungsgericht hatte im Januar 2007 festgestellt, dass der öffentlich aufgelegte, vom Gemeinde- und Regierungsrat genehmigte Quartierplan Bündt aus dem Jahr 2002 nicht gültig sei, wogegen die Gemeinde beim Bundesgericht Beschwerde erhob und Recht bekam. Damit unterlagen letztlich jene Grundeigentümer, die im Rahmen eines Baubewilligungsverfahrens Einsprache erhoben und diese ans Verwaltungsgericht weitergezogen hatten. – Im Mai gab die Gemeinde mittels Absichtserklärung bekannt, dass die eigene Abwasserreinigungsanlage zwischen 2015 und 2020 geschlossen und das Teufner Abwasser stattdessen in der ARA Au in St. Gallen gereinigt werden würde. – Um das Zeughaus einer neuen, sinnvollen Nutzung zuzuführen, lancierte der Gemeinderat im Juni einen Projektwettbewerb. – Am Goldibach konnte Ende August der Rastplatz Wetti-Tobel eingeweiht werden. Dazu gehören auch ein sogenannter «Erfühl-Pfad» sowie eine Natur-Kneipptretanlage. – Auf den 1. November übernahm Sandra Fässler aus Stein die Leitung der Sozialen Dienste Teufen-Gais. – Gegen das Migros-Neubauprojekt «Rothenbüel», das ein mehrstöckiges Gebäude mit Einkaufszentrum und Wohnungen vorsieht, formierte sich heftiger Widerstand. Beim Regierungsrat wurde ein Rekurs eingereicht, und ein Komitee lancierte eine Petition mit der Forderung nach Einreichung eines neuen Baugesuchs, das der sensiblen Lage des Standorts gestalterisch besser Rechnung trage. – Eine von 314 Personen unterschriebene Petition, eingereicht nach den Sommerferien, suchte um mehr Sicherheit für Fussgänger im Bereich des so genannten «Sonnenrankes» nach.



Kneippanlage auf dem Rastplatz Wetti-Tobel.

(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Wahlen und Abstimmungen

1357 Ja gegen 342 Nein: So lautete das Verdikt beim Urnengang vom 24. Februar, bei dem es um den Teilzonenplan «Scheibe» ging. Der Teufner Souverän verschaffte damit der Migros die Möglichkeit, im fraglichen Gebiet ein auf drei Jahre befristetes Provisorium zu erstellen, damit am festen Standort der oben erwähnte Neubau erstellt werden kann. – Bei einem absoluten Mehr von 464 und 626 erzielten Stimmen wurde Ende April Martin Ruff in den Gemeinderat gewählt, aus dem Gaby Bucher nach 15 und Walter Nef nach 12 Jahren zurückgetreten waren. Der zweite freie Sitz blieb mangels Kandidierender einstweilen frei. In die GPK zog mit 697 Stimmen (absolutes Mehr 365) Christian Ehrbar ein. – In stiller Wahl wurde Anfang Mai Monica Sittaro in den Gemeinderat gewählt, nachdem ihre Gegenkandidaten Matthias Indermaur und Marcel Fleisch ihre Bewerbungen zurückgezogen hatten. – Beim Urnengang Ende November passierte das Budget 2009 mit 1882 Ja gegen 151 Nein. Etwas umstrittener war die Schaffung einer neuen Stelle im Ressort «Betriebe und Sicherheit»; 1280 Ja zu 760 Nein lautete hier das Ergebnis. Die Stimmbeteiligung betrug 52 Prozent.

Industrie und Gewerbe

Das Teufner Bauunternehmen Mettler & Tanner AG konnte im Mai sein 25-jähriges Bestehen feiern. Die Firma beschäftigt 25 Mitarbeiter. – Die «Waldegg» von Anita und Chlaus Dörig erhielt im Spätsommer erneut die ISO-Zertifizierung, nachdem sie bereits 2005 diese Auszeichnung verliehen bekommen hatte. – Auf

den 1. Oktober übernahm der Bündner Peder Koch die Geschäftsleitung der Berit-Klinik. Er trat damit die Nachfolge des altershalber zurücktretenden Hans Koller an, der aber weiterhin als Delegierter des Verwaltungsrates amtet. – Die Paracelsus-Klinik in der Lustmühle feierte ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Türe. Walter Winkelmann hatte die Privatklinik 1958 gegründet. – Ende September schloss sich die Türe zur Boutique Sanna, wo Susanna Westarp-Diener ihre Kundschaft während knapp 30 Jahren bedient hatte. – An der in Hemberg durchgeführten Generalversammlung der Landi Säntis wurde bekannt, dass die Landi Teufen mit der Land- und Alpwirtschaftlichen Genossenschaft als Trägerin in der Landi Säntis aufgehen würde. Das Zusammengehen wurde auf den 1. Februar 2009 wirksam. – Am Sonnenbergweg eröffnete Ende Oktober Floristin Karin Graf ein Blumengeschäft und gab ihm den Namen «blattwerk». – Im Frühwinter wechselte der Name des alteingesessenen Sportgeschäfts Wako-Sport in Keimer-Sport. Äusserer Anlass dazu war das 5-Jahr-Jubiläum der Besitzerfamilie Keimer, die das Geschäft 2003 von Walter Koch übernommen hatte.

Kultur und Vereine

An der Spitze des Samaritervereins Teufen erfolgte im Januar ein Wechsel. Daniele Ruppaner-Leirer übernahm an der HV das Präsidium von Thomas Brocker, der nach fünf Amtsjahren zurücktrat. – Im Pfarreizentrum Stofel wurde im Februar das «Josef-Musical» aufgeführt. Es handelte sich um ein Gemeinschaftsprojekt beider Kirchgemeinden mit der Musikschule Appenzeller Mittelland. – Mit einem Fest, durchgeführt auf dem Hechtplatz und in der Hechtremise, beging im August die Kulturbar «Baradies» ihr fünfjähriges Bestehen. – Das Zeughaus war ab Ende August Ausstellungsort für die visarte.ost. Zu sehen waren Arbeiten jener zwölf Ostschweizer Künstlerinnen und Künstler, die seit 1997 ein viermonatiges Stipendium für den Aufenthalt in einem Pariser Atelier erhalten hatten. – Die von Wilfried Schnetzler geleitete Bach-Kantorei trat im November mit einem Konzert an die Öffentlichkeit. In der evangelischen Kirche erklangen, begleitet vom «Ensemble la fontaine», zwei Bach-Kantaten und die «Lutherische Messe in G-Dur». – Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Jenseits der Norm» zum 100-Jahr-Jubiläum des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden setzte die Gemeindebibliothek Teufen in der Hechtremise mit der Inszenierung «Besuch bei Peter Morger, dem Abwesenden. Eine Begegnung mit dem Schriftsteller und Menschen Peter Morger» Anfang November einen vielbeachteten Schwerpunkt. – Im Bahnhof Teufen präsentierte Fredi Gmünder in den beiden letzten Monaten des Jahres eine Ausstellung mit dem Titel «Höhlen- und Seelenbilder». Darin zeichnete er gewissermassen den Weg zu sich selber nach, einen Weg, den zu beschreiten er sich 2004 entschlossen hatte. – Das Anfang Dezember vorgestellte Neujahrsblatt der Lesegesellschaft Teufen unter dem Titel «einzig ARTig» hatte Kunstschaffende des Wohnheims Schönenbüel als gemeinsame «Urheber».

Kirchen

Am ersten Sonntag im Januar konnte die Evangelische Kirchgemeinde Teufen das neue, in wenigen Monaten errichtete Kirchgemeindehaus Hörli einweihen. Dessen Bau war dank der Zustimmung zu einem Baukredit von 1,75 Mio. Franken durch eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung im Januar 2007 möglich geworden. – Am Palmsonntag verabschiedete sich im Rahmen eines besonderen Gottesdienstes Diakon Bruno Ammann von der Kirchgemeinde, der er 13 Jahre lang gedient hatte. – Nach einer umfassenden Innenrenovation konnte Anfang Juni die evangelische Kirche wieder offiziell eingeweiht werden. Ein Festgottesdienst bildete dazu den feierlichen Rahmen. Auffallend nach der Renovation war die dank der Auffrischung der Farben und punktueller Umgestaltungen erlangte heitere und festliche Stimmung im Kirchenraum. – Am 8. September konnte Pater Bruno Fürer, Seelsorger der katholischen Pfarrei Teufen-Bühler-Stein Nord, seinen 80. Geburtstag feiern. – Zu

Chor der Grubenmannkirche nach der gelungenen Innenrenovation.
(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

einem nachhaltigen Erlebnis wurde die Konfirmationsreise der Teufner Konfirmandinnen und Konfirmanden. Sie verbrachten eine Woche auf dem holländischen Jisselmeer, an Bord eines zweimastigen Segelschiffs. – Infolge eines Unfalls, den Pfarrer Axel Fabian im August erlitten hatte, sah sich die Kirchenvorsteherschaft genötigt, für eine Stellvertretung zu sorgen. Mit Pfarrerin Verena Hubmann aus Schwellbrunn konnte eine Lösung gefunden werden.

Schule

Ein lehrreiches Projekt fand mit der Herstellung und Herausgabe einer Kinderzeitung, der «Kinder Tüüfner-Poscht», einen erfolgreichen Abschluss. Die Zeitung wurde von der Redaktion des Teufner Gemeindeblattes und vier Mittelstufenklassen der Lehrkräfte Niedermann/Menzi, Schulhaus Landhaus, und den Mittelstufenklassen Bischof/Hofstetter, Niederteufen, erarbeitet. – Mit der Schliessung der Einführungsklasse mangels Schülerinnen und Schülern Ende des Schuljahres ging eine lange Tradition zu Ende. Die regionale Einführungsklasse für die Gemeinden Teufen, Speicher, Bühler und Gais war 1990 ins Leben gerufen worden. – Nach 38 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Sekundarlehrer verliess Peter Rupp, bekannt unter dem Spitznamen «Kudu», die Schule Teufen, um in den wohlverdienten «Unruhestand» zu treten. – Nach 15 Jahren Schulpräsidium trat Gaby Bucher von ihrem Amt zurück. In der Tüüfner Poscht vom April 2008 wurde ihre Arbeit u.a. mit folgenden Worten gewürdigt: «Schulpräsidentin zu sein war für Gaby Bucher kein Job, sondern eine Haltung. Im Leiten ihres Ressorts verspürte sie Lust, im Gespräch von Angesicht zu Angesicht entwickelte sie Lösungen, im täglichen Kontakt mit den Kindern, den Lehrkräften, den Eltern überprüfte sie ihre Visionen und leitete Forderungen nach Veränderungen ab.» – Die erste Oberstufe der Schule Teufen stellte im Rahmen des Projekts «Fairplay in Teufen» über eine längere Zeitdauer Überlegungen zum Umgang mit Genussmitteln an. Im November präsentierte sie den Erwachsenen das Ergebnis ihrer Arbeit, in der auch persönliche Verhaltensänderungen ins Auge gefasst wurden. – Grosser Tag für die Sekundarklasse 2b: Sie konnte im Herbst als einzige Schweizer Schulklasse der Aufzeichnung der TV-Sendung «Deal or no Deal» beiwohnen und dabei auf Tuchfühlung mit Moderator Roman Kilchsperger gehen.

Sport

Patricia Marciello vom TV Teufen, mehrfache Schweizermeisterin im Siebenkampf, wurde an der in Kriessern durchgeführten Delegiertenversammlung des Leichtathletikverbandes St. Gallen, beider Appenzell und Liechtenstein (SGALV) als Sportlerin des Jahres 2007 ausgezeichnet. – Die Themen «Jugend und Sport» sowie «Sport und Prävention» bildeten die Schwerpunkte des 2. Sportforums, das Anfang September im Teufner Lindensaal durchgeführt wurde.

44 Teilnehmende aus zwölf Ländern am Peace Camp im «Fernblick – Haus der Versöhnung». (Bild: Archiv AZ)

Verschiedenes

Gastreferent an der Ende April im Teufner Lindensaal durchgeführten Säntistagung der Ausserrhoder SVP war der im Dezember 2007 abgewählte alt Bundesrat Christoph Blocher. – Aus Anlass des 60. Jahrestages der indischen Unabhängigkeit gastierte im Mai das «Soory India Festival» im Teufner Lindensaal, vermittelt durch den in Teufen lebenden Inder Shaji Adathala. Der Erlös aus der Veranstaltung kam Hilfsbedürftigen zugute. – Zur Mittelbeschaffung für das Einrichten eines Parteisekretariats ging die Ausserrhoder SP einen originellen Weg. Sie veranstaltete am letzten Mai-Tag im Zeughaus Teufen eine Auktion, zu der 28 Ausserrhoder Künstlerinnen und Künstler Werke zur Verfügung stellten. – Das im Juli zum 16. Mal durchgeführte Peace Camp im «Fernblick – Haus der Versöhnung» führte 44 Männer und Frauen aus zwölf Ländern zusammen.

BÜHLER

(Bild: Richard Fischbacher)

Gemeinde

Der erste Montag im Juni wurde für Bühler zu einem Freudentag. Nach einer anstrengenden Kantonsratssitzung empfing die Gemeinde mit Gilgian Leuzinger den gleichentags frisch gewählten Präsidenten des Ausserrhoder Parlaments. Im Gemeindesaal ging ein rauschendes Fest zu Ehren des ehemaligen Gemeindepräsidenten über die Bühne. – Die Bühlerer Jungbürgerinnen und Jungbürger besuchten anlässlich des Jungbürgertags im August den Basler Pharmakonzern Novartis. – Ab Mitte November beherbergte die Gemeinde Bühler erneut Asylsuchende. Untergebracht wurden sie im Kobelthaus, das der Gemeinde gehört. – Eine im Herbst durchgeführte Umfrage zur Zukunft des Altersheims ergab ein klares Votum für den Fortbestand der Institution. Elf Prozent aller Bühlerer Haushalte hatten sich an der Umfrage beteiligt. – In Bühler feierte im November die Regionale Feuerwehr Teufen-

Bühler-Gais ihr fünfjähriges Bestehen. Das Fest war mit der Inbetriebnahme eines neuen Tanklöschfahrzeugs und eines neuen Atemschutz-Mannschaftstransporters verbunden. – Ende November gab der Gemeinderat bekannt, dass Bühler als erste Ausserrhoder Gemeinde der Vereinigung der Gemeinden der Region Appenzell AR–St.Gallen–Bodensee beitritt. Diese Vereinigung bildet eine Erweiterung der bisherigen «Region St. Gallen».

Wahlen und Abstimmungen

Für den durch den Rücktritt Hans Jörg Freunds frei gewordenen Gemeinderatssitz kam beim Urnengang von Ende April keine Wahl zustande. Bei einer Wahlbeteiligung von lediglich 13,6 Prozent verpassten alle Personen, die Stimmen erhalten hatten, das absolute Mehr von 68 deutlich. – Am 1. Juni genehmigte die Stimmbürgerschaft die Jahresrechnung 2007 mit 341 Ja gegen 44 Nein; die Stimmbeteiligung lag bei 41,4 Prozent. – Im November stimmte der Souverän dem Budget 2009 mit 384 Ja gegen 89 Nein zu; dies bei einer Stimmbeteiligung von 50,5 Prozent.

Kirche

Die Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Bühler wählte Ende April Heidi Holderegger-Freund in die Kirchenvorsteherschaft. Sie ist Nachfolgerin von Heidi Albrecht.

Schule

Die Schule Bühler folgte dem Beispiel anderer Gemeinden und bietet seit Beginn des Schuljahrs 2008/09 einen Mittagstisch an.

Industrie und Gewerbe

Ende August eröffnete die Raiffeisenbank Appenzell, die 1996 in den ehemaligen Räumen der Ausserrhoder Kantonalbank ihre erste Ausserrhoder Geschäftsstelle eingerichtet hatte, neugestaltete Räumlichkeiten. – Ein wahrhaftig nicht alltägliches Arbeitsjubiläum konnte im Herbst Panagiotis Palangkas begehen. Der gebürtige Grieche hielt der Firma Tisca Tiara 40

40 Jahre bei der Tisca Tiara – und keinen Tag gefehlt: Panagiotis Palangkas (Mitte) mit Geschäftsleitungsmitglied Urs Tischhauser (links) und Personalchef Kurt Meier.
(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Jahre lang die Treue und fehlte dabei keinen einzigen Arbeitstag. – Viel Ungemach für die Firma Eschler: Heftige Regenfälle führten im Oktober dazu, dass das Dach ihrer im süddeutschen Balingen domizilierten Produktionsstätte einbrach und auf den Maschinensaal stürzte. Menschen blieben glücklicherweise vor grösserem Unheil verschont, doch entstand Sachschaden in Millionenhöhe.

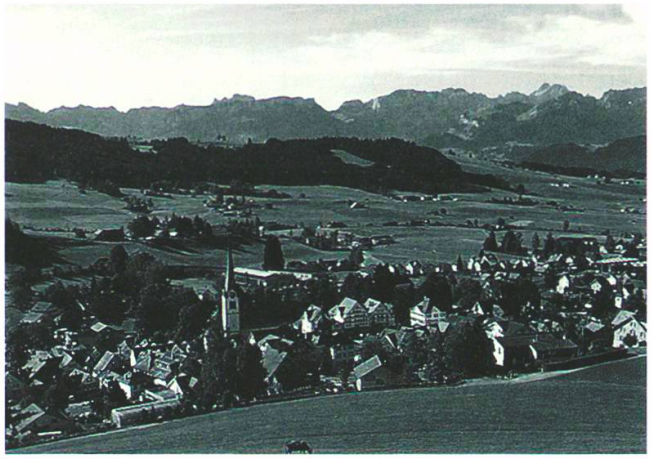
Kultur und Vereine

Dem FC Bühler wurde im Oktober eine grosse Ehre zuteil. In der vom Schweizerischen Fussball-Verband und von der SuvaLiv durchgeführten Fairplay-Vereins-Trophy kam der Verein auf den dritten Rang und konnte in Bern als Preis einen Materialgutschein im Wert von 7000 Franken entgegennehmen. – Im Herbst stand einer der in Bühler regelmässig durchgeführten Seniorennachmittage ganz im Zeichen des 125-Jahr-Jubiläums des Frauenvereins. Im Gemeindesaal gab sich eine gutgelaunte Seniorenrunde ein vergnügtes Stelldichein bei Speis, Trank und Tanz.

Verschiedenes

Die Bühlerer Kindergärtnerin Erika Masina, die sich für ein Kosovo-Hilfsprojekt engagiert, konnte Anfang April von den Helvetia-Versicherungen einen Check über 2800 Franken für Hilfsgüter entgegennehmen.

GAIS



(Bild: Hans Bänziger)

Gemeinde

Bei der FDP Gais erfolgte anlässlich der Hauptversammlung ein Wechsel im Präsidium. Reto Pfändler löste Silvia Lenz ab. – Im März genehmigte der Gemeinderat ein neues Jugendkonzept. Es legt die Angebote der Gemeinde im Bereich der Jugend- und Sozialarbeit in der Schule fest und koordiniert diese mit Angeboten Dritter. – Im Mai ging bei der Gemeinde eine Petition mit 565 Unterschriften ein. Sie hatte zum Ziel, eine Parzelle auf der Hohegg in die ursprüngliche Wohnzone W 1 zurückzustufen, aus der sie 1996 im Zuge einer Abstimmung in die Wohnzone W 3 umgezont worden war. Mit der Rückzonung sollte der Bau von zwei im Empfinden der Petitionäre überdimensionierten Mehrfamilienhäusern verhindert werden. Im November erteilte dann die Baukommission die Baubewilligung für die beiden Häuser. Sie trat auch nicht auf vier Einsprachen ein, und zwar wegen fehlender Legitimation derselben. – Im August gab der Gemeinderat bekannt, dass er eine Petition, welche die Verlegung der Chilbi vom Dorfplatz auf den Schulhausplatz anvisierte, abgelehnt habe. Das Begehren war von acht Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eingereicht worden.

Wahlen und Abstimmungen

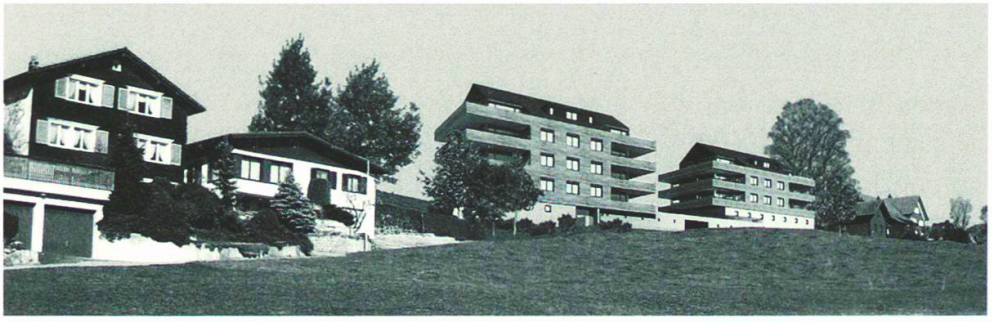
Ende April hiess der Gaiser Souverän die Gemeinderechnung 2007 mit 376 Ja gegen 27 Nein gut. Bei der Ergänzungswahl in die GPK machten René Ebneter mit 307 und Thomas Stahr mit 153 Stimmen das Rennen. Letzterer wurde mit exakt dem absoluten Mehr von 122 Stimmen auch zum GPK-Präsidenten gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 18,8 Prozent. – Dem Budget 2009, das auf einer Steuerfusssenkung basiert, wurde im November mit 978 Ja gegen 89 Nein zugestimmt. Nicht ganz so deutlich, aber mit 882 Ja- zu 142 Nein-Stimmen immer noch klar, passierte eine Änderung der Gemeindeordnung mit einer Reduktion der Anzahl Gemeinderatssitze von neun auf sieben. Die Stimmbeteiligung lag bei fast 53 Prozent.

Kirche

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Gais erhielt im April mit Elsbeth Höhener-Schläpfer eine neue Kassierin. Die Kirchgemeindeversammlung wählte sie zur Nachfolgerin von Werner Tanner, der sein Amt nach neun Jahren abgab.

Schule

Im November wurden aus Gaiser Drittsekundarschülerinnen und -schülern Schauspieler. Im Zuge einer Projektwoche realisierten sie unter Anleitung von Schauspieler und Coach Andreas Beutler Antiwerbefilme zur Suchtproblematik, in die viel Eigenerlebtes einfloss.



Modell der beiden umstrittenen Häuser auf der Hohegg, für deren Bau die Baukommission im November grünes Licht gab.

(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Industrie und Gewerbe

Im Haus Schwantlern 12 eröffneten Ende Februar die beiden gelernten Schneiderinnen Vreni Gmünder und Claudia Spirig das «Creativ Schöpfli», ein Atelier für Nähzubehör aller Art. – Im Frühjahr kam etwas Bewegung in die Gaiser Gastro-Szene. Im Restaurant auf dem Sommersberg übernahmen Jakob und Andrea Brunner-Streule das Zepter. Das Bierhaus westlich des Dorfplatzes erfuhr eine Renovation und wurde um einen Weinkeller erweitert, nicht zuletzt deshalb, weil mit der Weinhandlung Keel aus Walzenhausen eine neue Pächterin eingezogen war. – Die Festzeltvermieterfirma Komos AG mit Sitz in Gais und Lager in St. Gallen-Winkeln wurde im Frühjahr an die deutsche Eschenbach Zeltbau GmbH & Co. verkauft. Die Mitarbeitenden konnten weiterbeschäftigt werden. – Ende Mai eröffnete Jean-Claude Lièvre an der Langgasse eine Massagepraxis mit dem Namen «Wellness Oase». Im Angebot steht u.a. die Aurum-Manus-Massage, eine ganzheitliche Behandlung mit Aromatherapie und Edelsteinen. – Zu einem Erfolg wurde die zweite Gaiser Tischmesse, durchgeführt am letzten Mai-Wochenende im Oberstufenzentrum. 60 Gewerbler nahmen daran teil und vermochten viel Volk anzulocken. – Im Sommer nahm die Neco GmbH, domiziliert in der Forren, ihre Tätigkeit im Fahrzeug- und Metallbau auf. Geführt wird das Kleinunternehmen von Christoph Neff. – Bis auf weiteres geschlossen blieb das Café Rhän. Auch zum Jahresende zeichnete sich noch keine Lösung ab.

Kultur und Vereine

Mit den «Wyfelder Luusbuebe» trat im Januar im Kronensaal eine Formation auf, die Volksmusik mit neuen, originellen Ansätzen zur Darbietung brachte. – Weltraumspezialist Men J. Schmidt fesselte die Mitglieder der Neuen Lesegesellschaft mit einem buchstäblich weit ausholenden Referat, das er im Januar im Kronensaal hielt. – Im Rahmen von «Literatur an Ort und Stelle» fand im Januar im «Idyll» ein Seminar zu Robert Walser statt. 17 Literaturbeflissene aus Norddeutschland nahmen daran teil und erkundeten Walsers Spuren im Appenzellerland. – Im März war die Schriftstellerin Petra Ivanov Gast bei der Neuen Lesegesellschaft. – Beim Gaiser Schwimmclub erfolgte im April ein Wechsel im Präsidium. Für den zurücktretenden Roland Egger wählte die Hauptversammlung Marlis Waldmeier. – Einen viel beachteten Auftritt hatte am Pfingstsamstag die Brassband Berner Oberland in der evangelischen Kirche. – Mit einem Jubiläumsschiessen und einem Unterhaltungsprogramm in der Brunnenau begingen die Sportschützen ihr 200-Jahr-Jubiläum. Der Verein war aus dem Zusammenschluss der Stand- und der Feldschützen herausgewachsen, zu denen später auch noch die Militärschützen hinzustiessen. – Einen prominenten Gast hatte die Neue Lesegesellschaft Gais im August in ihren Reihen. Die TV-Moderatorin und Radiofrau Mona Vetsch berichtete von ihrer vielfältigen Tätigkeit. – «All that Jazz» war das Programm betitelt, mit dem der Chor Gais unter der Leitung von Michael Schläpfer im September in Gais und in St. Gallen vors Publikum trat. – Im Rahmen einer Lesung erhielten die Mitglieder der Neuen Lesegesellschaft im Oktober Einblick ins Schaffen des in Gais wohnhaften Schriftstellers Felix Mettler. – Im Alterszentrum an der Gäbrisstrasse erhielt die Gontnerin Susanna Wettstein Gätzi gegen Ende Jahr Gelegenheit, ihre Fotografien aus dem Appenzellerland zu präsentieren. – Mit der Schlüsselübergabe an Hans Willi-Klee ging für Karl Rechsteiner Anfang Dezember ein langes Wirken im Dienste des Museums am Dorfplatz zu Ende. Seit den späten 1960er-Jahren hatte sich der ausserordentlich versierte Lokalhistoriker und ehemalige Gemeindebeamte um den Auf- und Ausbau des Museums verdient gemacht. Hauptbestandteil des mittlerweile umfangreichen Museumsgutes sind Gaiser Ansichten und namentlich Grafiken sowie Federzeichnungen von Johann Ulrich Fitzi. – Zu einem grossen Genuss wurde das Adventskonzert in der evangelischen Kirche, zu dem sich der Jodlerklub Herisau-Säge, die A-cappella-Formation Rolls Voice, das Alphorntrio Egnach und das Brass-Quintett Quintessence zusammenfanden.

Klinik

Im März gab die Klinik bekannt, dass sie Ausbaupläne hege und dafür Investitionen in der Höhe von gut drei Mio. Franken plane. Mit den entsprechenden Bauarbeiten wurde Ende April begonnen.

Verschiedenes

Michael Bless aus Teufen wurde Sieger des 46. Lichtmess-Schwingets. Im Schlussgang besiegte er Emil Signer aus St.Peterzell. – Ein schöner Erfolg war dem karitativen Projekt von Reiner Rupp beschieden. Er sammelte im Mai in Gais für diverse Organisationen fast 100 Velos, die später dann in Rumänien und in Afrika wieder in Verkehr gesetzt wurden. – Mit einem gediegenen Fest feierte die Kultur- und Hausgemeinschaft «Zur Oase» Anfang September ihr 10-jähriges Bestehen. – Im Herbst eröffneten Jakob Bosshart, Helen Keller, Monika Kurath und Martha Manser an der Langgasse das Paula-Koller-Haus, benannt nach der ehemaligen, im Mai 2007 verstorbenen Besitzerin des Gebäudes. Im Paula-Koller-Haus können Seniorinnen und Senioren ihren Lebensabend in familiärer Umgebung verbringen. – 24 Stunden lang hätte der Aargauer Langstreckenschwimmer Jürg Ammann im Hallenbad der Klinik Gais unterwegs sein wollen. Nach zwölf Stunden musste er den Anfang November in Angriff genommenen Rekordversuch wegen Verdauungsproblemen abbrechen.

Das Paula-Koller-Haus an der Langgasse dient neu als Wohnsitz für Seniorinnen und Senioren.

(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

SPEICHER

(Bild: Thomas Christen)

Gemeinde

Des ständigen Vandalismus' überdrüssig, engagierte der Gemeinderat im März versuchsweise eine private Wachdienstfirma mit dem Auftrag, die immer wieder heimgesuchten Orte und Objekte zu den kritischen Zeiten zu observieren. Der Rat sah sich zum Handeln genötigt, nachdem Sachschäden von rund 20 000 Franken entstanden waren. Der Versuch war von so viel Erfolg gekrönt, dass der Gemeinderat das Projekt um ein Jahr verlängerte. – Mitte Juli reichte Gemeindepräsident Christian Breitenmoser offiziell seinen Rücktritt per Ende Mai 2009 ein, nachdem er bereits im Januar 2007 angekündigt hatte, im Verlauf der Amtsdauer 2007/11 zurücktreten zu wollen. – Erneut Unruhe um den möglichen Bau einer Natelantenne gab es im Verlauf des Sommers. Nachdem sich im Januar 2007 bereits heftige Opposition gegen den Bau einer fünf Meter hohen Natelantenne auf dem Dach des ehemaligen Lanker-Gebäudes beim Bahnhof geregt hatte, war das von der Firma Orange eingereichte Baugesuch nicht bewilligt und der Mietvertrag durch den Grundstückbesitzer gekündigt worden. Anderthalb Jahre später nahm Orange einen neuen Anlauf und beabsichtigte bei der

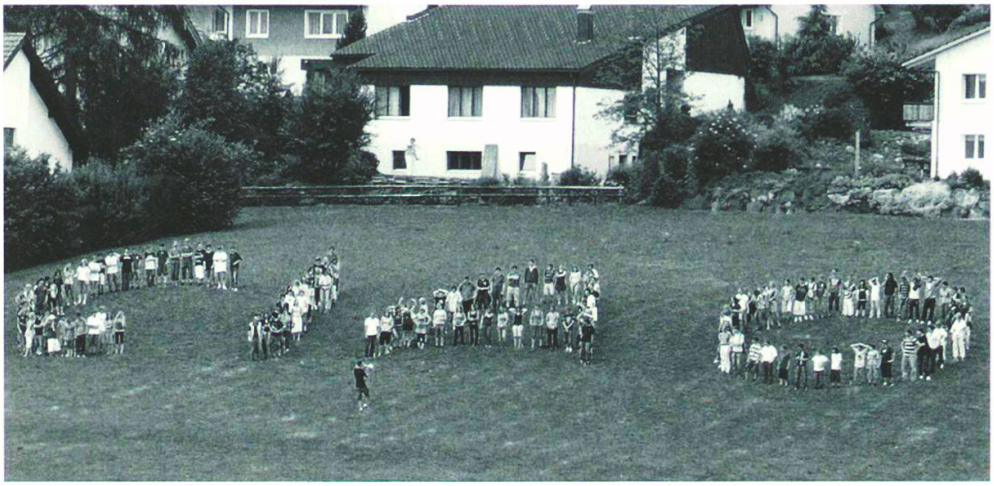
Dorfgarage Künzli in der Gewerbezone Wies den Bau einer Antenne. Aber auch hier erwuchs dem Projekt Widerstand in Form von 50 Einsprachen. Eine im November angesetzte Einspracheverhandlung vor Ort blieb zunächst ergebnislos; die Einsprechenden zeigten sich willens, ihren Kampf fortzusetzen. Im Dezember trat Jürg Künzli, der Grundeigentümer der Dorfgarage, vom Vertrag mit Orange zurück. – Zur Erinnerung an das Jahr, in dem sie die Volljährigkeit erlangten, schufen die Speicherer Jungbürgerinnen und Jungbürger an der für sie Ende Oktober veranstalteten Feier ein Kunstwerk: zwei Tafeln, die auf den Dorfplatz zu stehen kamen. – Anfang November portierte die FDP Peter Langenauer als Kandidaten für das Amt des Gemeindepräsidenten. – Anfang Dezember wurde bekannt, dass aus dem ehemaligen Altersheim Schönenbühl ein Hotelbetrieb würde. Herbert und Laure Sidler, Inhaber des Hotels Appenzellerhof, erhielten damit den Zuschlag für das Projekt eines sogenannten «Low Budget Hotels», eines Ein-Stern-Betriebs, der vornehmlich als Gruppenunterkunft für Schulen oder Vereine konzipiert ist. Als Untermieter beabsichtigte zudem der Verein Tipiti die Belegung von Räumlichkeiten für ein Schulprojekt. – Ende Jahr gab der Gemeinderat bekannt, dass zu Ehren der Gebrüder Howard und Arthur Eugster ein Eugster-Weg gebaut werde. Dessen Gestaltung übergab man den Landschaftsarchitekten von Parbat, Linus J. Holenstein und Martin Inauen.

Wahlen und Abstimmungen

Am letzten April-Wochenende nahm der 7,4-Mio.-Franken-Kredit für die Erweiterung des Zentralschulhauses die Abstimmungshürde. 920 Stimmberechtigte sprachen sich dafür aus, 524 waren dagegen. Für eine reine Sanierung, wie sie dem Wunsch der SVP entsprochen hätte, stimmten 885, dagegen 413. – Der Speicherer Gemeinderat wird von elf auf sieben Mitglieder reduziert. Der Souverän stimmte Anfang Oktober einer entsprechenden Initiative, lanciert von einer elfköpfigen Gruppe unabhängiger Speicherer, zu. Das Abstimmungsprozedere verlangte von den Stimmberechtigten eine Willensäusserung sowohl zur Initiative (779 Ja gegen 274 Nein) als auch zu einem gemeinderätlichen Gegenvorschlag (610 Ja gegen 435 Nein), der die Mitgliederzahl des Gemeinderates auf neun reduzieren wollte. In der Stichfrage obsiegte dann die Variante mit sieben Mitgliedern deutlich: Fast 60 Prozent oder 655 Stimmberechtigte sprachen sich dafür aus. Ebenfalls angenommen wurde ein weiterer Initiativvorschlag beziehungsweise ein ihm gegenübergestellter gemeinderätlicher Gegenvorschlag. Hierbei ging es um die Wahl der Schulkommission, die bis anhin in der Kompetenz des Souveräns gelegen hatte. Neu obliegt diese Wahl dem Gemeinderat, wofür sich 747 Stimmbürgerinnen und -bürger aussprachen; 311 votierten dagegen. – Im November sagten die Speicherer im Verhältnis von 1113:310 Ja zum Budget 2009. Das revidierte Baureglement erhielt 1013 Ja-, die 322 Nein-Stimmen gegenüberstanden. Die Stimmbeteiligung lag bei 50 Prozent.

Kirche

In einem mehrteiligen Zyklus nahmen sich die Evangelische Kirchgemeinde Speicher und die Katholische Pfarrei Speicher-Trogen-Wald des Themas «Ökumene» an. Die Gesprächsabende stiessen auf reges Interesse. – Die Kirchgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Speicher-Trogen-Wald wählte im April Heidi Bühler aus Speicher zur neuen Präsidentin. Sie folgte in diesem Amt Beat Aepli aus Trogen nach, der nach sechs Amtsjahren demissioniert hatte. Für Niklaus Baumgartner, Speicher, wurde Martin Fässler, Speicher, in die Exekutivbehörde gewählt. Im Pfarreirat löste Maria Helfenstein, Speicher, den nach acht Jahren aus dem Präsidialamt scheidenden Rolf Suter, Trogen, ab. Einstweilen offen blieb im Pfarreirat die Vakanz, die sich durch den Rücktritt von Hans Raggenbass, Speicher, ergeben hatte. – Eine Vakanz in der Kirchenvorsteherschaft ergab sich bei der Evangelischen Kirchgemeinde Speicher. Für den nach einem Jahr zurücktretenden Sebastian Reetz konnte an der Kirchge-



Ein Abschieds-Ciao, gebildet von Schülerinnen und Schülern, für die drei scheidenden Lehrkräfte Heinz Naef, Peter Klee und Peter Abegglen.

(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

meindeversammlung kein Ersatz gefunden werden. – Grosse Betroffenheit in weiten Kreisen löste die im Juli bekannt gewordene Demission des Pfarrer-Ehepaars Britta und Frank Ueberschaer nach lediglich zwei Amtsjahren in Speicher auf Ende Januar 2009 aus. Die Kündigung hinterlässt ein Fragezeichen im Zusammenhang mit der internen Kommunikation zwischen den Behörden auf Gemeindeebene und der Ebene der Landeskirche sowie dem Pfarrerehepaar. Ihr Arbeitsfeld verlegten Ueberschaers in den Kirchbezirk Lörrach. – Mit einem festlichen Gottesdienst gedachte am zweitletzten August-Sonntag die Evangelische Kirchgemeinde der Grundsteinlegung ihres Kirchenbaus im Jahr 1808.

Schule

Am Ende des Schuljahres 2007/08 hiess es für drei langjährige Lehrer der Oberstufe Abschied nehmen vom Schuldienst: Heinz Naef hatte 36 Jahre an der Sekundarschule gewirkt, Peter Klee 34 Jahre und Peter Abegglen 28 Jahre. Das Trio wurde auf sehr warmherzige Weise in den (relativen) Ruhestand entlassen. – «Bewegen, Entdecken und Gesundheit» stand als Thema im Mittelpunkt des Sondertags der Oberstufe. Dieser fand im Rahmen des nationalen Projekts «freestyle» statt und wurde im September durchgeführt. – Einer grossen Herausforderung stellten sich im Advent die drei sechsten Klassen des Buchenschulhauses, das Gsängli sowie die Jugendmusik des Musikvereins. In der evangelischen Kirche führten sie unter der Leitung von Andreas Bänziger zweimal Paul Burkhards «Zäller Wiehnacht» auf.

Industrie und Gewerbe

Anfang Januar gab Eduard Tanner seinen Betrieb, die Scherlerei Tanner AG, in andere Hände. Der Betrieb mit zehn Mitarbeitenden wurde von Urs und Anna-Rose Schläpfer aus Trogen übernommen, die damit die Weiterexistenz der schweizweit einzigen mechanischen Scherlerei für Webwaren sicherten. – Im Juni erfolgte der Spatenstich für eine neue Geschäftsstelle der Raiffeisenbank Heiden. Als Standort wählte man jene Liegenschaft unweit des Bahnhofs, in der früher jeweils ein Café domiziliert war. Anfang Dezember wurde die von Marcel Künzle geleitete Geschäftsstelle, zu deren Betreuungsgebiet auch Trogen gehört, eröffnet. – Auf Ende Jahr nahmen Jolanda und Carlo Tempini Abschied vom Restaurant Adler, das sie 30 Jahre lang geführt hatten. Ihre Nachfolge traten Tamara und Giovanni Borraccia-Tempini an.

Kultur und Vereine

Als sechsseitiges Leporello gestaltete der in Speicher aufgewachsene und in St. Gallen wohnhafte Stefan Krummenacher das beim Neujahrsapéro im Buchensaal präsentierte Neujahrsblatt 2008. Zu sehen sind darauf ungewöhnliche Ansichten von Speicher aus allen Richtungen der Windrose. – Der Speicherer Hansjörg Rekade stellte im Februar und März in der Galerie Speicher verschiedene neue Ar-

Die Minstrels bei ihrem Auftritt im Museum für Lebensgeschichten anlässlich der Ausstellung über ihr Werk.

(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

beiten von Art Comics bis Tuschzeichnungen aus. – Beim Trägerverein des Museums für Lebensgeschichten erfolgte im Februar ein Wechsel an der Vereinsspitze. Für Samuel Eugster wählte die Hauptversammlung den ebenfalls in Trogen wohnhaften Johannes Schläpfer zum neuen Präsidenten. – Ende April erschien, veröffentlicht vom Museum für Lebensgeschichten, ein von Heidi Hachfeld-Hörler verfasstes Buch über das Leben im einstigen Armenhaus, dem nachmaligen Altersheim Schönenbühl. Die Autorin, nunmehr in Berlin lebend, verbrachte als Tochter des Leiter-Ehepaars ihre Kindheit und Jugend im Schönenbühl. – Aus Anlass des 30-Jahr-Jubiläums der Galerie Speicher organisierte das Galeristenpaar Getraud und Jules Kaeser eine Doppelausstellung. Zum einen zeigte der Hausherr neue Arbeiten, lineare und flächige Kompositionen im Quadrat, zum andern waren vielgestaltige und aus diversen Materialien geformte Werke von Bildhauer Fredi Thalmann, seinerzeit erster Ausstellender in der Galerie Speicher, zu sehen. – Beim Frauechreis Speicher-Trogen-Wald erfolgte Ende April ein Wechsel im Präsidium. An der Hauptversammlung des seit 90 Jahren bestehenden Vereins trat Sonja Schläpfer zurück. Als neues Leitungsteam wurden Doris Schnider und Gabriela Iller gewählt. – Eine Art Wiederauferstehung erlebten die Minstrels, eine Musikformation, die 1969 mit ihrem Hit «Grüezi wohl, Frau Stirnimaa» in aller Leute Ohr war. Das Museum für Lebensgeschichten im Hof Speicher widmete der Gruppe eine den ganzen Sommer lang dauernde Ausstellung. Die bärtigen, langhaarigen Musiker in Hippieklamotten mit ihrem Repertoire aus Jazz, Blues, Folk, «Lumpeliedli» und Volksmusik aus der Schweiz, dem Balkan und anderen Ländern lebten in einer Kommune im Trogner Bädli. Einzelne unter ihnen bereichern seither das musikalische Leben in Appenzell Ausserrhoden. – Im Pfarreizentrum Bendlehn erwies am letzten Samstag im Mai ein unter der Leitung von Fréderic Fischer und Rosy Zeiter stehender Projektchor dem deutschen Komponisten Albert Lortzing die Reverenz. Der Chor sang Ausschnitte aus diversen Opern des Romantikers, wobei Regula Fischer und Hans Georg Kasper Solopartien übernahmen. – Im Buchensaal gelangte im September das Kindermusical «Wakatanka», das bereits im Vorderland dargeboten worden war, zur Aufführung. Unter der Leitung von Silvio Söldi wirkten rund 50 Kinder aus Speicher und Trogen mit. – Auch die fünfte Auflage der Speicherer Beizen- und Kulturnacht, durchgeführt am letzten Oktober-Samstag, stiess auf jenes Echo, das sich die Kulturkommission erhofft hatte. In elf Gaststätten wurde getafelt und musiziert, und viele Kontakte konnten geknüpft werden. – Im Museum für Lebensgeschichten wurde Ende Oktober eine Ausstellung eröffnet, die Anna Barbara Zellweger-Zuberbühler (1775–1815) galt. Die gebildete Speicherer Arzttochter aus dem Fabrikantenhaus Oberdorf 2 war die Gattin des Trogner Landammanns und Kaufmanns Jakob Zellweger-Zuberbühler. Ihr handschriftlicher Nachlass gehört zum Familienarchiv Zellweger in der Kantonsbibliothek. – Sein 20-Jahr-Jubi-

läum als Gestalter und das 10-jährige Bestehen von Zarava war Urs Bürki Anlass für eine Ausstellung in seinem Haus auf Vögelinsegg. Zu sehen gab es Arbeiten von vier Designern. – Gerry Züger-Verblakt, eine in Speicher lebende Holländerin, erhielt gegen Jahresende Gelegenheit, in der Galerie Speicher Einblick in ihr malerisches Schaffen zu geben. Sie zeigte Bilder, die unter dem Eindruck einer Grönlandreise entstanden waren.

Verschiedenes

Im Mai nahmen die Appenzeller Bahnen auf der Linie St. Gallen-Trogen den ersten Gelenktriebwagen der zweiten Serie in Betrieb, nachdem die erste Serie im Dezember 2004 auf die Schienen gestellt worden war. Die neuen Züge erfuhren namentlich wegen des Kurvenkreischens etwelche Verbesserungen. Ende August wurden dann im Rahmen eines Festes, zu dem auch die Bevölkerung eingeladen war, drei weitere neue Gelenktriebwagen in Betrieb genommen. Man taufte sie auf die Namen «Trogen», «Speicher» und «Teufen», was auch «namentlich» bereits auf die geplante Durchmesserlinie Trogen–Appenzell hindeutet. – Beim 74. Vögelinseggschiessen sicherte sich die Schützengesellschaft Trogen über die 300-m-Distanz den 1. Rang bei den Sektionen. Über 50 Meter schwang die Gruppe Bettenau des UOV Untertogggenburg obenaus. – Mit einem «Tag des offenen Bades» erinnerte man sich Mitte November an das 30-jährige Bestehen des Hallenbades und des Buchensaals. Bei geführten Besichtigungen konnte man einen Blick hinter die Kulissen der Anlage werfen.

Totentafel

Am 6. September verstarb im 83. Lebensjahr Christ-Johann Collenberg-Schweizer. Der gebürtige Bündner Oberländer hatte ab 1953 bis zu seiner Pensionierung als Lehrer an der Primarschule Speicher gewirkt. Er unterrichtete ferner an der regionalen landwirtschaftlichen Fortbildungsschule. In seiner Freizeit engagierte er sich als Dirigent verschiedener Chöre. Die Beisetzung fand im bündnerischen Luven statt.

TROGEN

(Bild: Rolf Wild)

Gemeinde

Mit Beginn des neuen Jahres führte die Gemeinde das Bausekretariat und die Bauverwaltung wieder in eigener Regie, nachdem sie rund vier Jahre lang personell eng mit der Gemeinde Rehetobel zusammengearbeitet hatte. – Im Februar beschloss der Gemeinderat die Anschaffung eines neuen Schulbusses, wofür er einen Kredit von 85 000 Franken genehmigte. – Anfang April gab der Gemeinderat bekannt, dass Ernst Schreck, Leiter des Altersheims Boden, per Ende Juli seine Aufgabe in andere Hände übergeben und sich neuen beruflichen Herausforderungen stellen werde. Schreck hatte von März 1996 bis Dezember 2006 das Altersheim Schönenbühl Speicher geleitet und war anschliessend in gleicher Funktion in Trogen tätig. – Im Juni wurde das Projekt «Lebenswerter Dorfkern Trogen – zur Aktivierung alter Bausubstanz» der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Projekt ist die Absicht enthalten, das Dorfzentrum als Wohnzone aufzuwerten. – Im Juli wählten die Gemeinderäte von Trogen und Speicher die 42-jährige Katrin Signer aus Speicher zur neuen Leiterin des Altersheims Boden. Ihre Stelle trat sie Mitte September an. – Die ARA Trogen-Wald im Brändli stand Anfang

November der Öffentlichkeit für Besichtigungen offen. Beweggrund dafür war der Abschluss diverser Erneuerungsarbeiten.

Wahlen und Abstimmungen

In Trogen sagte der Souverän Ende April Ja zu zwei umstrittenen Zonierungsvorlagen, gegen die im Vorfeld der Abstimmung beim Regierungsrat – erfolglos – Rekurs eingereicht worden war. Für den Teilzonenplan Boden votierten 376 Stimmberechtigte, dagegen 348. Etwas deutlicher wurde den Teilzonenplänen Unterstadel (404:316) und Büel (406:317) zugestimmt. Ende 2008 war nach wie vor eine private Beschwerde gegen den Inhalt des gemeinderätlichen Abstimmungsediktes beim Kantonalen Verwaltungsgericht hängig; somit sind alle drei Teilzonenpläne trotz Volks-Ja noch nicht in Rechtskraft erwachsen. Der freie Sitz im Gemeinderat, aus dem Rita Schumann zurückgetreten war, ging an Annelies Schmid. Sie erhielt bei einem absoluten Mehr von 289 Stimmen deren 565. Tony Blättler wurde mit 521 Stimmen neu in die GPK gewählt, Präsident des Gremiums wurde Urs Bitterli mit 569 Stimmen. 553 Stimmen entfielen auf das neue Schulkommissionsmitglied Barbara Ill-Schenkel. – Bei einer Stimmbeteiligung von fast 60 Prozent hiessen die Trognerinnen und Trogner im November das Budget 2009 mit 537 Ja gegen 130 Nein gut.

Industrie und Gewerbe

Abermals – und nun schon in vierter Folge – wurde der Behindertentag bei den Gewerblern für alle Beteiligten zum nachhaltigen Erlebnis. 18 Menschen mit einer Behinderung aus zwei Trogner Heimen liehen ihre Arbeitskraft während eines Tages im November verschiedenen Betrieben in Trogen, Speicher, Wald und Rehetobel.

Kultur und Vereine

Verteilt über das ganze Jahr fand der 2006 begonnene und von der J.S. Bach-Stiftung getragene Zyklus der Aufführungen von Bach-Kantanten in der evangelischen Kirche seine Fortsetzung. Mit Rudolf Lutz als musikalischem Leiter und mit namhaften Interpretinnen und Interpreten stiessen die Aufführungen, zu denen stets auch eine Einführung und eine Reflexion zum Kantatentext gehören, weitherum auf grosse Resonanz. – Das vierte «Feuer & Eis»-Festival, das grundsätzlich als Erfolg gewertet werden konnte, wurde getrübt durch unvernünftige Partygänger, die sich erhebliche Sachbeschädigungen zuschulden kommen liessen. – An seiner im Februar in Trogen durchgeführten Hauptversammlung beschloss der Verkehrsverein Speicher-Trogen seine Auflösung per Ende 2008. Als letzter Präsident amtete der Trogner Rolf Wild. – Anfang Mai konnte im ehemaligen Schlachthaus der «Hirschen»-Metzgerei der Jugend-Kulturraum «Viertel/Bar» eröffnet werden. Eine Gruppe von Jugendlichen hatte sich über Monate hinweg zielstrebig für dessen Zustandekommen eingesetzt und bei der Einrichtung des Raums tatkräftig Hand angelegt. – Die Räume der ehemaligen Papeterie Wild konnten im August einem neuen Verwendungszweck zugeführt werden. Auf Initiative von Bernadette Oehler Wilmes und Marc Wilmes-Oehler wurde die «Galerie am Landsgemeindeplatz» eingerichtet und ihrer Bestimmung übergeben. Sie soll vorab einheimischen Künstlerinnen und Künstlern als Plattform dienen. In der Advents- und Weihnachtszeit beherbergte die Galerie am Landsgemeindeplatz eine Ausstellung zum Thema «Engel». Sieben Künstlerinnen und Handwerker präsentierten ihre Arbeiten. – Bei der Anfang Dezember erfolgenden Vergabe des Trogener Kunstpreises wurden Annemarie Hug (Aussenwohngruppe Signina, Chur), Hildegard Bertha Bollhalder (Werkheim Wyden, Balgach) und Vreni Müller (Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden, Herisau) mit den Auszeichnungen bedacht. Ein Förderpreis ging an Otto Schafflützel. Den Kunstpreisklappstuhl erhielten Monika Künzler und Rebekka Zeller.

Kirche

An der Kirchgemeindeversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Trogen konnten vorläufig keine Nachfolger für die aus der Kirchen-

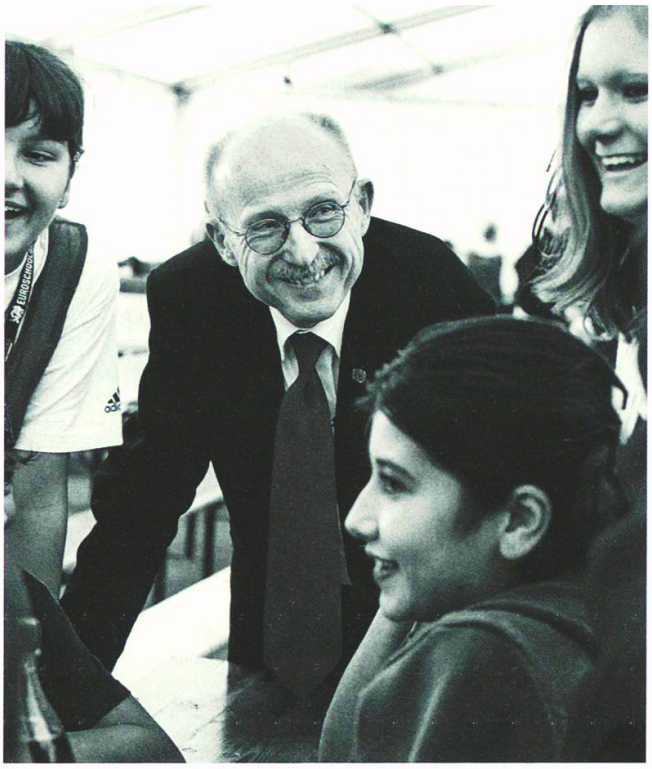
vorsteherschaft zurückgetretenen Dorette Endenburg Ertek und Andreas Rohner gefunden werden, so dass das Gremium vorläufig zu fünft seines Amtes waltete.

Kantonsschule

Aus dem an der Kantonsschule erteilten Instrumentalunterricht erwächst auch das Ensemblespiel. Im Januar boten diverse Formationen ein Kammerkonzert, bei dem Kompositionen aus aller Welt zu hören waren. – «Dialogue» nannte sich ein musikalisches Projekt, das national bekannte Rapper Ende April mit dem Schulorchester der Kantonsschule zusammenführte. Von den Auftritten wurde eine Live-CD produziert. – Im Rahmen des Jubiläums «100 Jahre Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden» setzten sich Schülerinnen und Schüler mit dem Thema «Psychiatrie» auseinander. Daraus entstand auch eine Ausstellung im Bibliotheksgebäude der Kantonsschule. – Gute Noten gab es im März für die der Kantonsschule angegliederte Sekundarschule Trogen-Wald-Rehetobel. Die vorzügliche Qualifikation stammte von Experten der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. – Die Aula der Kantonsschule war Ende März Ort der Freizeitarbeiten-Ausstellung der Lehrlinge Inner- und Ausserrhodens. Die attraktive Schau zog Hunderte von Besucherinnen und Besuchern an. – Die Theatergruppe der Kantonsschule drehte im Frühjahr in Eigenproduktion den Kurzfilm «Milch und Champagner», eine Liebesgeschichte zweier Appenzeller Jugendlicher mit unterschiedlicher sozialer Herkunft. Im Mai fand in der Kanti-Aula die Premiere statt. – An der Abschlussfeier der Fachmittelschule und der Berufsmaturität konnte Rektor Willi Eugster die Diplome, Fachausweise und Maturitätszeugnisse an 43 Absolventinnen und Absolventen aushändigen. Die Feier ging in der evangelischen Kirche vonstatten, wie wenige Tage danach auch jene für die 116 Maturae und Maturi, die ihr Reifezeugnis erhielten; drei Prüflinge hatten das angestrebte Ziel nicht erreicht. – Im August kam gute Nachricht aus Bern für die Fachmittelschule (FMS) der Kantonsschule. Ihre im Juni erstmals ausgehändigten Ausweise erlangten die gesamtschweizerische Anerkennung. Dies geschah auf Empfehlung einer Kommission der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. – Die weltweit sich bemerkbar machende Finanzkrise war Thema eines Podiumsgesprächs, an dem unter der Moderation von Englischlehrer Hans Fässler Fachleute Stellung nahmen und auch Schüler eingebunden wurden. – Eingebunden in ein Projekt von Young Enterprise Switzerland (YES) stellten sechs Kantonsschüler sechs Miniunternehmen auf die Beine und stellten sie Ende November vor. Mit der Suche nach Investoren stiegen sie ins Geschäftsjahr.

Kinderdorf Pestalozzi

Im Februar ging abermals «power_up radio» auf Sendung. Das Radio-Mobil strahlte seine Beiträge zum dritten Mal aus dem Kinderdorf Pestalozzi aus. – Im April konnte die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi einen Check über 40 000 Franken in Empfang nehmen. Gespendet wurde das Geld von der «Aspecta» Assurance



Willi Lemke, UNO-Sonderbeauftragter für Sport, zu Besuch im Euroschool-Camp im Kinderdorf Pestalozzi.

(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

International AG in Vaduz. – Im Mai wurde das 2006 eingeweihte Besucherzentrum des Kinderdorfs für den Preis «European Museum of the Year» nominiert. Die Preisübergabe erfolgte in Dublin. – Im Juni stellte die Pädagogin Martina Schäfer ein von ihr erarbeitetes, für die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi bestimmtes Kurshandbuch zur interkulturellen Pädagogik vor. – Im September stattete Willi Lemke, UNO-Sonderberater für Sport und in dieser Funktion Nachfolger von alt Bundesrat Adolf Ogi, dem Euroschool-Camp im Kinderdorf einen Besuch ab. Am Camp nahmen 200 Jugendliche aus 25 Ländern teil.

Verschiedenes

Für die Genossenschaft Pro Krone Trogen begann das Jahr erfreulich. Deren Präsident Niklaus Sturzenegger konnte seitens des Soroptimist Clubs St. Gallen/Appenzell einen Scheck über 33 600 Franken entgegennehmen. Das Geld ist bestimmt für die Restaurierung des Rokokoraums in der «Krone». – Ende August konnte nach nur sechswöchiger Bauzeit im Lindenbühl ein vergrösserter Seminarraum in Betrieb genommen und ein neuer Speisesaal eingeweiht werden. – Mit einem Gedenkanlass im Oktober, durchgeführt in der RAB-Bar, gedachte man des 100. Geburtstags der im Jahr 2003 verstorbenen Elisabeth Pletscher, Kämpferin für das Frauenstimmrecht. – Einmal mehr gelang es den Organisatoren der Trogner Gespräche, einen namhaften Gast zu verpflichten. Anfang Dezember stellte sich im rappelvollen Kronensaal Bundesrätin Doris Leuthard den Fragen von Dorle Vallender und Hans Altherr. – 40 Jahre lang hatte sich Rolf Wild als eines der Gründungsmitglieder für die Skilift Trogen-Breitenebnet AG engagiert. Ende November trat er aus dem Verwaltungsrat zurück.

Totentafel

Ende Juli wurde Jakob Schläpfer zu Grabe getragen. Der im 75. Lebensjahr verstorbene Landwirt diente seiner Wohngemeinde von 1972 bis 1978 als Gemeinderat und sass 1980/81 im Kantonsrat, aus dem er wegen der Verkleinerung der Trogner Deputation von drei auf zwei Personen nach nur einem Amtsjahr wieder ausscheiden musste.

Vorderland

Isabelle Kürsteiner, Walzenhausen

Christa Veil und Andre Peter führten in Heiden die fünfte Appenzeller Heilwoche durch; dies in ehrenamtlicher Arbeit. Ziel der Heilwochen ist es, Menschen praktisch auf ihrem spirituellen Weg zu begleiten. Besondere Erwähnung verdienen die Vorträge «Spirituelle Selbstheilung» mit Jakob Bösch und Anouk Claes, «Heil und Heilung» mit Benediktinerpater Anselm Grün sowie «Natürlich zum Wunschkind» mit Birgit Zart.

Im Juni legte das Betreuungs-Zentrum Heiden die dritte positive Rechnung in Serie vor. Das 15-Jahr-Jubiläum wurde mit einem Fest für die Öffentlichkeit begangen (AZ 23.6.). Diskussionslos verabschiedeten die Delegierten das Budget 2009 mit 5,6 Mio. Franken Aufwand und einem Ertragsüberschuss von 90 000 Franken.

Die Forstkorporation Appenzeller Vorderland erstellte zum 30-Jahr-Jubiläum im Heldholz in Walzenhausen neben dem Werkhof, welcher bereits über eine integrierte Holzschnitzelheizung verfügte, eine neue Holzschnitzel-Lagerhalle.

Nach der Pensionierung von Hans-Ulrich Lohri, Heiden, übernahm Peter Tobler aus Reute, langjähriger Mitarbeiter von Hans-Ulrich Lohri, das Geschäft. Er wurde in den verschiedenen Vorderländer Gemeinden gewählt und eingesetzt.

Seit 2008 unterrichtet Andrea Kind an der Musikschule Appenzeller Vorderland Hackbrett. Gleichzeitig ist sie eine der ersten Hackbrett-Studentinnen der Schweiz an der Hochschule in Luzern. – Anfangs September fand im Kursaal Heiden das erste Ensemble- und Orchesterkonzert der Musikschule unter dem Motto «Pop meets classic» statt.

Das Projekt «bye-bye stand-by» des Jugendprojekts «Plattform» brachte in den Schulen des Appenzeller Vorderlandes Schülerinnen und Schülern den bewussten Umgang mit elektrischer Energie näher.

An der 102. Generalversammlung der Raiffeisenbank Heiden wurden Karin Welz, Trogen, und Helga Künzli, Speicher, in den Verwaltungsrat gewählt. Nach wie vor ist die Vorderländer Bank auf Erfolgskurs, wie Bankleiter Marcel Rohner mit Zahlen belegte. Mitte Juli begrüsste er das 5000. Mitglied, Nelly Rickenbacher aus Wald. Am 1. September erhielt die Raiffeisenbank einen neuen Vorsitzenden in der Bankleitung. Auf Marcel Rohner, der 27 Jahre lang die Raiffeisenbank Heiden geprägt hatte, folgte Jürg Baumgartner (AZ 30.8.). Anfang Dezember erfolgte die Erweiterung ins Mittelland durch die Eröffnung der Geschäftsstelle Speicher mit Geschäftsstellenleiter Marcel Künzle.

Das Ausserrhoder Gesundheitsdepartement ernannte Frederico Goti zum Chefarzt Chirurgie am Spital Heiden. Er folgte auf Andreas Gredler und trat die Stelle am 1. April 2009 an (vgl. auch Landeschronik, Spitalverbund).

Seit dem 29. März bilden neu fünf Gemeinden – Heiden, Rehetobel, Reute, Wolfhalden, Walzenhausen – die Spitex Vorderland. Für die zurücktretenden Cornelia Frehner, Wolfhalden, Sabine Pfister, Walzenhausen, und Karin Gigon, Heiden, wurden Gaby Weber, Wolfhalden (Präsidentin), Arthur Sturzenegger, Reute, sowie Marlies Mettler, Walzenhausen, in den Vorstand gewählt. Der KMU-Betrieb bietet gut 19 Vollzeitstellen, welche sich knapp vierzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilen.

Am 30. August feierten 220 Mitarbeitende mit rund 60 Kunden 65 Jahre Stiftung Waldheim. In mehreren Häusern im Kanton Appenzell Ausserrhoden bietet die Stiftung Waldheim rund 170 Bewohnerinnen und Bewohnern mit körperlicher und geistiger Behinderung aus 17 Kantonen eine Heimat. Im November konnte die Stiftung nach rund zehn Monaten Bauzeit das Aufrichtfest für die «Neue Krone» in Walzenhausen feiern.

Das Abbruchvolumen beträgt 6500 m³.
(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Der Verein Dunant-Jahr 2010 stellte am 3. Bodensee-Jugendgipfel in Vaduz seine Projekte für das Jubiläumsjahr vor. Geplant sind eine fünftägige Jugendfriedenskonferenz und der internationale Friedenslauf «Kinder laufen für Kinder», der danach jährlich stattfinden soll.

Mit dem Abbruch des Fabrikgebäudes beim Heilbad Unterrechstein wurde Platz für die erste Bautetappe des Wellnessparks Appenzellerland mit zwanzig Eigentumswohnungen und einer Tiefgarage mit 79 Plätzen geschaffen.

Der Witzweg mit 100 Witztafeln, initiiert von Peter Eggenberger, Wolfhalden, und Ruedi Rohner, Heiden, feierte sein 15-Jahr-Jubiläum. Im Oktober wurde den zwei Vorderländern der Standortmarketingpreis verliehen. H.R. Fricker, Künstler aus Trogen, erfand den Witz-Slam. Ruedi Holderegger aus Rehetobel gewann den einmaligen Wettkampf im Witzeerzählen.

REHETOBEL

(Bild: Pius Steiner)

Der Zivilstandsbeamte Urban Walser wurde zum neuen Gemeindeschreiber gewählt, zuvor war er Gemeindeschreiber-Stellvertreter gewesen. Er arbeitet zu je fünfzig Stellenprozenten als Gemeindeschreiber und weiterhin als Zivilstandsbeamter. – Nach den Sommerferien lud das Altersheim «Ob dem Holz» zu einem Sommernachtsfest ein.

Wahlen und Abstimmungen

27.4.: GPK-Präsidium: Reto Degen (gewählt)
30.11.: Budget 2009 (angenommen, 561:72)
30.11.: Übernahme des Bilanzfehlbetrags der Spezialfinanzierung Gewässerschutz (angenommen, 566:66)
30.11.: Übernahme des Bilanzfehlbetrags der Wasserversorgung (angenommen, 556:66)

Industrie und Gewerbe

Die Optiprint AG investierte zwei Mio. Franken in eine Hochpräzisions-Bohranlage und ein Laser-Direktbelichtungssystem. Neu entwickelt Optiprint AG ein Produkt, das Menschen mit einer Behinderung wieder zu einer funktionierenden sinnlichen Wahrnehmung und damit zu einem normalen Leben verhelfen soll. – Stefan Schläpfer eröffnete an der St. Gallerstrasse 8 eine Mentalpraxis für Coaching, Training, Mediation und Supervision. – Am 23. August lud das Alters- und Pflegeheim Krone anlässlich seines 30-Jahr-Jubiläums, davon 20 Jahre Pflegetrakt, zum Tag der offenen Tür ein. – Das Gasthaus «Gupf» wurde mit 17 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet. – 1978 eröffnete Rolf Sturzenegger ein Malergeschäft, heute führt er den Betrieb zusammen mit seinem Sohn Roman Sturzenegger (AZ 9.9.). – 30 Jahre Muttenzer Applikations-

Systeme MAPS, EDV-Dienstleistungen unter Geschäftsführer Rico Muttenzer. – Evelyn Kunzmann eröffnete im November im ehemaligen Volg einen Laden für Raritäten. – Einmal mehr luden Gewerbebetriebe Menschen mit Behinderung zur Aktion «Behinderte im Gwerb» ein. In Rehetobel beteiligten sich die Schreinerei Zähner und die Firma Wenk Bau AG.

Kirchen

Ökumene: Am 5. und 6. Januar zogen rund 30 Kinder in Vierergruppen als Sternsinger durch Rehetobel. – Im Mai verbrachten 29 Jugendliche im Sonneblick in Walzenhausen ein ökumenisches Oberstufenwochenende. – Im Juni führte der Gemischtchor die ökumenische Friedensmesse zum 20-Jahr-Jubiläum von Dirigent Peter Vonbank auf. – Nach den Sommerferien feierten die beiden Landeskirchen einen ökumenischen Gupf-Gottesdienst, umrahmt vom Jodlerchörli Speicher. – Im November trafen sich 35 Jugendliche beider Kirchgemeinden zum ersten Projekttag.

Evangelische Kirche: Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde feierte 20 Jahre farbige Chorfenster, geschaffen von Ida und Alfred Kobel aus St. Gallen.

Katholische Kirche: Die Rechtobler Katholiken legten den Kirchenverwaltungs- und Pfarreirat im April zusammen. Erste Präsidentin des Kirchenrates wurde Sandra Jäggi (AZ 11.4.).

Schulen

Das Elternforum fand im Februar zum zweiten Mal statt. Aktuelle Themen waren Sicherheit auf dem Schulweg sowie Pausenkiosk und Pausenbegegnung. Im zweiten Teil referierte Assad Dhaemmaghami zum Thema «Konfliktmanagement und Friedenserziehung für Familien und Schulen». – Der neu erstellte Teil der Skater-Anlage wurde vor den Sommerferien eröffnet. – Im Schuljahr 2008/09 wurden Tagesstrukturen und Blockzeiten eingeführt, welche von Daniel Eggli aus Rheineck geleitet werden. – Die ehemalige Hauswartwohnung wurde ab dem Schuljahr 2008/09 nicht mehr vermietet, weil sie die nächsten drei Jahre für schulische Zwecke genutzt werden wird.

Kultur und Vereine

2008 fanden erneut erfolgreiche «Konzerte in Rehetobel» statt. – Der Verkehrsverein lud im Februar zur Vollmond-Schneeschuhwanderung ein. – Heidi Steiner folgte als Präsidentin des Sportvereins auf Brigitte Bruderer. Der Verein startete die Aktivitäten zu «150 Jahre turnt Rehetobel». Erster Anlass war ein öffentlicher Apéro. Die Rechtobler Geräteriege brillierte mit verschiedenen Siegen und Bestrangierungen (siehe Landeschronik). Am 24. Oktober startete das neue Angebot Aktiv30+ anstelle des Badmintons. – Pfarrer und Kulturförderer Carl Haegler feierte am 20. September seinen 80. Geburtstag. Am ersten Gipfelgespräch der Saison 08/09 auf der Hundwiler Höhe weilte der vor Lebenslust und Energie strotzende Kunstmäzen bei Marcel Steiner zu Gast. – Die Brass Band Rehetobel trennte sich nach 13 Jahren von Dirigent Guido Knaus.

Verschiedenes

Zehn Jahre Mobility-Car-Sharing in Rehetobel: Die von Roger Sträuli initiierte erste Car-Sharing-Ortsgruppe im Vorderland ist zehn Jahre alt und umfasst heute zehn Haushaltungen mit 17 Mitgliedern. – Innerhalb der Sommerserie stellte die Appenzeller Zeitung den Insektenkundler Emanuel Hörler vor. – Jakob Kern wanderte in die USA aus und arbeitet heute für das Welternährungsprogramm in Rom (AZ 3.9.).

Totentafel

Bruno Steiner-Hasler (1931–2008) wurde am 3. März 1931 in Rehetobel geboren. Er absolvierte nach der Schulzeit die Lehre als Elektriker und heiratete Olga Hasler. In den Sechzigerjahren eröffnete das Ehepaar ein Geschäft für Installationen samt Laden für Elektroartikel. Von 1966 bis 1975 gehörte der dreifache Vater dem Gemeinderat an. Er bekleidete öffentliche Ämter wie Präsident der Feuerpolizeikommission, Zivilschutz-Ortschef oder Kassier des Schützenvereins. – Zu Karl Fässler (1919–2008) siehe Nekrologe, S. 169.

WALD

(Bild: Gemeindekanzlei Wald)

Die Leitung des Altersheims Obergaden übernahm Brigitte Künzler. Sie folgte auf Edith Bänziger, die ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung stellen musste. – Am 8. August wurde das Schulhaus Säge verkauft. Es brachte der Gemeinde Einnahmen von rund 270 000 Franken. – Die Schulkommission wurde zu Gunsten der geleiteten Schule aufgelöst. – Remo Eugster gab auf Ende des Amtsjahres 2008/09 seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat bekannt. – Der Steuerfuss sank um 0,1 Einheiten auf neu 4,5 Einheiten; trotzdem rechnet der Voranschlag 2009 bei Totalausgaben und -einnahmen von je rund 4,5 Mio. Franken mit einer schwarzen Null (AZ 20.10.).

Wahlen und Abstimmungen

27.4.: Gemeinderätin: Marlis Bänziger (gewählt)
30.11.: Voranschlag 2009 mit 0,1 Prozent Steuerfusssenkung (angenommen, 242:31).

Industrie und Gewerbe

Verwaltungsratspräsident und Geschäftsleiter Fredy Walser engagiert sich seit 40 Jahren für die Walser+Co. AG. 1967 trat er ins Unternehmen ein und übernahm ab 1974 die Leitung der Bereiche Landwirtschaft sowie Finanzen. Gleichzeitig wirkte er aktiv in der Geschäftsleitung mit. Nach dem Rücktritt seines Vaters 1999 übernahm Fredy Walser das Verwaltungsratspräsidium. Zusammen mit Fredy Walser konnten Chandramokan Vadivelu, Goar Gähler und Hans Siegenthaler auf 20 sowie Ivan Kotromanovic auf 25 Dienstjahre zurückblicken. – Am 30. April schloss Poststellenleiterin Claudia Enzler die Tore der Poststelle Wald für immer. Neu übernahm der «Spar» als Agentur diverse Postdienstleistungen. – 17 junge Steinhauer, Steinmetze und Steinbildhauer der Berufsschule St. Gallen erstellten unter Leitung von Stilkundelehrer Rainer Hardegger in Freiwilligenarbeit während zwei Wochen eine neue Steinbogenbrücke über den Sägebach. – Der seit 10 Jahren bestehende Gewerbeverein wurde porträtiert (AZ 30.8.).

Marlis Bänziger wurde in den Gemeinderat gewählt.
(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Kirche

Im Februar initiierte die politische Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde den ersten Ideen-Workshop betreffend Innenrenovation der evang.-ref. Kirche (AZ 25.2.).

Schulen

Der neue Kindergarten in Wald besteht seit 25 Jahren. Zuvor diente das Restaurant «Löwen» als Kindergartendomizil. – Der Sportplatz Obergaden wurde gegen weitere Hangrutschungen gesichert.

Kultur und Vereine

Zaubern liegt in der Familie: «Nina vo Wald», die Tochter von Hannes Irniger alias «Hannes vo Wald» hatte im Januar ihren ersten Soloauftritt als Zauberin (AZ 22.1.). – Der TV Wald erreichte mit seiner Schaukelringübung an den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen den Final und schlussendlich mit 0,02 Punkten Rückstand den fünften Platz. – Suzanne Chappuis, Anita Mauchle und François Margot präsentierten in der Kirche ein humorvolles, kurzweiliges Liederprogramm mit Kompositionen vom 17. bis ins 20. Jahrhundert. – Der Verkehrsverein löste sich gemäss HV-Beschluss vom 22. Mai per Ende

Jahr auf. – Der Gemischte Chor Wald erlangte am Schweizer Gesangsfest in Weinfelden am 14. Juni unter der Leitung von Jürg Surber als einziger Appenzeller Chor das Prädikat «vorzüglich». Der Chor zählte Ende Jahr 72 Mitglieder aus Wald und allen umliegenden Dörfern. – Im Gasthof «Hirschen» und in der «Rütegg» bei Oberegg fanden am 27. und 28. September zum zweiten Mal die Appenzeller Literaturtage statt. Organisator ist Werner Bucher, Orte Verlag.

Verschiedenes

Am 8. Januar um 20.08 Uhr begannen Philippe Büchel aus Wald und Samuel Weishaupt aus Appenzell ihre Weltreise. Sie planen, mit ihrem selbst umgebauten Gefährt AI 8108 fünfzig Länder zu bereisen. – Samuel Mosimann ist Schauspieler, Mitglied der Compagnie Setzkasten und er ist Wäldler (AZ 2.9.). – Zur Verbesserung der Amphibienlebensräume wurde in Wald ein Weiher erstellt.

GRUB

(Bild: Gemeindekanzlei Grub)

Das Eigenkapital wurde auf 928 000 Franken erhöht, die mittel- und längerfristige Verschuldung auf 6,14 Mio. Franken reduziert. – Andrea Claudio Caroni trat nach fünf Jahren als Mitglied der RPK/GPK und drei Jahren als Gemeinderat zurück. – Die über eine Mio. Franken teure Sanierung der Strasse und des Vorplatzes bei der evangelischen Kirche Grub AR wurde Ende Oktober fristgerecht fertig. Entstanden sind durch die Verschiebung der Strasse nach Westen zwei Trottoirs. Die Gestaltung des neuen Platzes gegenüber der Kirche bezahlte eine Privatperson (AZ 1.11.). – Der Gemeinderat beantragte, den Steuerfuss um 0,1 auf 4,3 Einheiten zu senken. Das Budget sah einen Ertragsüberschuss von 29 250 Franken vor.

Wahlen und Abstimmungen

27.4.: Gemeinderat: Guido Bischofberger (gewählt)

Guido Bischofberger wurde in den Gemeinderat gewählt.

(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

27.4.: Jahresrechnung 2007 (angenommen, 188:10)
30.11.: Budget 2009 mit 0,1 Einheiten Steuerfusssenkung (angenommen, 318:28)

Industrie und Gewerbe

Die Aktionäre der Mineral- und Heilbad Unterrechstein AG stimmten Ende Juni einer möglichen Kapitalerhöhung zu. Damit stand der Weg offen, das Aktionskapital innert der nächsten zwei Jahre nach Bedarf um maximal 1,08 Mio. auf 4 Mio. Franken zu erhöhen. Der Spatenstich zur Wellnessresidenz Appenzellerland beim Heilbad Unterrechstein erfolgte am 4. September. – Barbara Camenzind, Chefin des Reithofs in der Rüti, ist nicht nur ausgebildete Pferde-Fachfrau, sondern auch Sängerin (AZ 24.10.).

Kirchen

Evangelische Kirche: Am 20. April lud die Evangelische Kirchgemeinde Grub-Eggersriet zum Familien-Zmorge im Gemeindesaal Eggersriet ein. – Am 6. Juli feierte Matthias Küng nach 12 Jahren seinen letzten Gottesdienst in Grub. Tania Guillaume, die neue Pfarrerin der Evangelischen Kirchgemeinde Grub-Eggersriet, zog mit ihrem Mann ins Pfarrhaus ein und hielt am 17. August ihre Antrittspredigt (AZ 17.11.).

Tania Guillaume, Pfarrerin der Evangelischen Kirchgemeinde Grub-Eggersriet
(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Katholische Kirche Heiden, Grub AR und Wolfhalden: siehe unter Heiden.

Schulen

Im Februar lud die Schule Grub zu den Tagen der offenen Türen in Grub und an der Oberstufe in Wolfhalden ein. – Nach den Sommerferien startete auf eine Petition hin ein Mittagstischprojekt für 14 Gruber Schüler, die in Wolfhalden die Sekundarstufe besuchen. Sie essen im Restaurant Krone und werden betreut (AZ 3.9.). – Am 15. August stellte die Schulkommission das neugestaltete Schulhaus vor. Innerhalb eines Monats waren helle, von einem übergreifenden Farbkonzept geprägte Zimmer entstanden. Gleichzeitig wurde die Energieeffizienz des Schulhauses gesteigert. – Die Gemeinden Heiden, Grub und Reute waren im Grundsatz übereingekommen, eine gemeinsame Schulleitung mit Sitz in Heiden zu bilden. Grub löste sich damit von Wolfhalden und der Gruber Schulleiter Hans-Peter Hotz wurde ab 1. November mit einem neuen Vertrag der Administration der Gemeinde Heiden angegliedert.

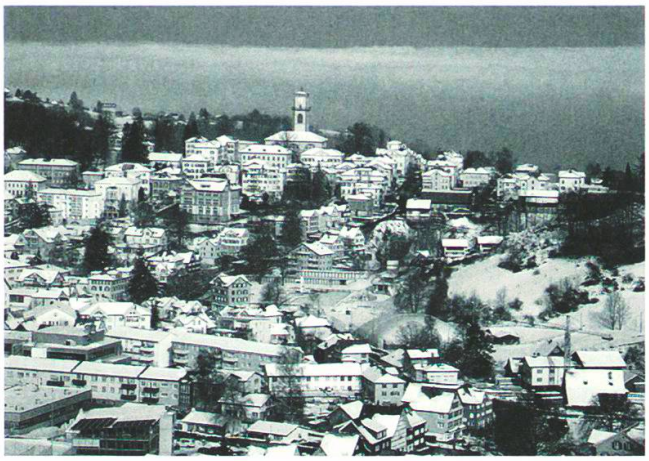
Kultur und Vereine

Die FDP zeichnete den «Bären»-Retter Rudolf Bischof mit der FDP-Rose aus (AZ 14.1.). – Der «Appenzeller Winter» begeisterte auch im 16. Jahr (AZ 17.1.). – Jasmine Cummings übernahm von Alois Bischof das Präsidium der Musikgesellschaft Grub. – Am 30. März begann das erste Musiklager der regionalen Jugendmusik Grub AR-Eggersriet-Grub SG. 18 Jungbläserinnen und -bläser und zehn Leiter verbrachten eine Woche in Wildhaus. – Im April porträtierte «Applaus» René Rohner, FDP-Kantonsrat, Gemeinderat in Grub, Inhaber einer Schreinerei und Gründungsmitglied sowie Präsident des Vereins «Kein Stolz auf Tropenholz». – Bei kühler Temperatur fand der 25. Gruber Sportplausch Mitte Juni statt. – Im September stellte Walter Züst seinen neuen historischen Kriminalroman «Mit einem Schlag» vor. – Reiter aus der ganzen Schweiz mit geistigen Behinderungen massen sich bei den Spezial-Olympics-Reiterspielen im «Reithof in der Rüti».

Verschiedenes

«Ich bin ein Generalist» titelte die AZ am 1. Oktober und porträtierte Andrea Claudio Caroni, der seit 2008 als persönlicher Mitarbeiter von Bundesrat Hans-Rudolf Merz arbeitet.

HEIDEN



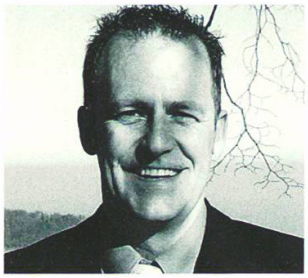
(Bild: Gemeindekanzlei Heiden)

Vizepräsident Johann Jakob Solenthaler trat nach 18 Jahren im Gemeinderat, davon sieben als Vizepräsident, zurück. – Im Mai beschloss der Gemeinderat, Landwirte, die eine geruchsemissionsschwache Schleppschlauchanlage benützten, mit einem einmaligen Beitrag von 5000 Franken zu unterstützen. – Die Baukosten für den Umbau der Wohnung im 2. Obergeschoss des Rathauses beliefen sich auf 216 554 Franken, wovon die Gemeinde Nettokosten von 194 831 Franken zu tragen hatte. – Johann Jakob Solenthaler übernahm ab 1. Juni die administrative Heimleitung des Altersheims Müllersberg. Heimleiterin Monika Brander konzentriert sich derweil auf die betriebliche Führung, welche durch die Pflegebedürftigkeit verschiedener Bewohner immer grösser wird. – Der Umbau des Schulhauses Blumenfeld 4, das neu als «Musikschulhaus» genutzt wird, verzeichnete gegenüber den 250 000 Franken in der Investitionsrechnung einen Mehraufwand von 50 225 Franken infolge unvorhersehbarer Sanierungen und weiterer Bedürfnisse der Musikschule. – Im Hasenbühl oberhalb der Klinik am Rosenberg konnte Bauland für 15 bis 20 Einfamilienhäuser erschlossen werden (AZ 30.10.). – Im Ressort Schule wurde auf das Rechnungsjahr 2009 eine grundlegende Systemänderung eingeführt: Ein Globalbudget verpflichtet die Schulleitung, einen definierten Leistungsauftrag zu erfüllen. – Am 4. November überreichte Oberbürgermeister Josef Büchelmeier aus Friedrichshafen Norbert Näf die Friedenstaube. Diese wurde anfangs Dezember an Sarajevo weitergegeben. – Eine Zwischenbilanz zur Einwohnerbefragung im Dezember 2006 ergab zwei Jahre später, dass viele der gewünschten Projekte und vorgeschlagenen Massnahmen in Planung, in Realisierung oder gar schon ausgeführt worden waren (AZ 6.11.). – Nach über dreissig Jahren ging Finanzverwalter Reinhard Trunz in Pension.

Richard Hillingers Friedenstaube in Heiden: Norbert Näf und Josef Büchelmeier. (Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Wahlen und Abstimmungen

27.4.: Gemeinderat: Werner Rüegg (gewählt)
27.4.: Neues Abwasserreglement mit Gebührenerhöhung gemäss Verursacherprinzip (angenommen, 420:336)
1.6.: Projekt Kursaal Sanierungskredit 3,5 Mio. Franken (angenommen, 680:482)
30.11.: Voranschlag 2009 (angenommen, 868:330)



Werner Rüegg wurde in den Gemeinderat gewählt. (Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Industrie und Gewerbe

Anfang Jahr eröffneten Heide und Ralf Dornieden einen Praxisraum für Physiotherapie und Osteopathie an der Brunnenstrasse. – Am 8. Februar wurde die neue Werkstätte der Appenzeller Bahnen in Heiden eröffnet und damit der Standort Heiden gestärkt. – Das Alters- und Pflegeheim Quisisana bot neu einen wöchentlichen Mittagstisch und Aktivitäten unter dem Titel «Treffpunkt 65+» an. Zudem feierte die Genossenschaft «Alterssiedlung Quisisana» das 25-Jahr-Jubiläum. Genossenschaftspräsident ist Josua Bötschi. – Die Firma Varioprint mit Geschäftsführer Andreas Schmidheini wurde mit dem Ostschweizer Unternehmerpreis 2008 ausgezeichnet. Am 17. Oktober fand der Spatenstich für ein neues Bürogebäude statt (AZ 18.10.). – Petra Züst eröffnete an der Wiesstrasse 13 das Kosmetikstudio Petra. – Das Hotel Heiden wartete nach dreimonatiger Bauzeit mit einer modernen Gartenanlage auf. Der neue Küchenchef heisst Reto Inauen. – Die Genossenschaft Migros Ostschweiz zeigte die Absicht, einen Supermarkt im Gebiet Nord zu erstellen. Im Mai wurde der Landkauf getätigt. – Rosmarie Neeser und Antoinette Bänziger schlossen ihr Tabakgeschäft Neeser. – Das Betriebsgebäude des EW Heiden an der Bachstrasse feierte sein 10-Jahr-Jubiläum. – Carve Sport Kurt feierte ebenfalls das 10-Jahr-Jubiläum. – Der neue Coop eröffnete am 20. Oktober als Provisorium seine Tore; die Bauphase dauert noch bis 2009. – Am 19. November erfolgte der Spatenstich zur neuen Raiffeisenbank Heiden, am 8. Dezember 2008 die Grundsteinlegung. – Erika Gretler und Nadia Baumann eröffneten im «Haus zur Bergulme» ihren Laden «oohs & aahs» für Laufschuhe und Dekorartikel.

Kirchen

Ökumenische Jugendkommission: Erlebnistag der Kinder der 1. bis 6. Klasse in der zweiten Ferienwoche. Fast 60 Kinder und Jugendliche genossen eine Reise ins Land Fantasia. – Die Jugendkommission mit Maya Beutler Graf, Regula Nyffenegger, Daniel Wachter und Alex Burkhart organisierte für die Oberstufenschüler im Juli eine vergnügliche Kanu-Tour auf dem Rhein von Stein am Rhein bis nach Schaffhausen.

Evangelische Kirche: Am 27. April wählte die evangelische Kirchgemeinde den in Thal tätigen Pfarrer Hans Konrad Bruderer. Er trat seine Arbeitsstelle am 1. Januar 2009 an. Bis dahin oblagen die Stellvertretungen nach dem Weggang von Heinz-Jürgen und Nyree Heckmann Diakon Bruno Ammann und Pfarrerin Bettina Knecht. – Die Kivo wurde mit Ruedi Graf und Monika Niederer auf acht Personen erweitert, das Präsidium blieb weiterhin vakant.

Katholische Kirche Heiden, Grub AR und Wolfhalden: Eine knappe Mehrheit stimmte an der Versammlung für den Verkauf des Hauses «Heimeli» am Rosenweg 10. Ebenfalls angenommen wurden eine Steuersenkung von 0,5 Einheiten sowie ein Kreditantrag von 25 000 Franken für die Sanierung der Sakristei und der Kapelle.

Schulen

130 Schulkinder des Schulhauses Dorf schnupperten im Juni beim Zirkus Bengalo Zirkusluft. – Die 6. Klasse vom Schulhaus Wies gewann den ersten ICT-Wettbewerb für Ausserrhoder Schulen, bei dem eine Multimedia-Arbeit ohne direkte Mithilfe der Lehrpersonen zum Thema «Bär, Luchs und Wolf – Raubtiere zurück in der Schweiz» gefordert war. – Im Mai überreichte Heinz Brülisauer von der Varioprint AG im Lernstudio des Schulhauses Dorf 10 000 Franken an den administrativen Schulleiter Urs Weber. – Für Schulleiter Peter Kruythof, der ins kantonale Departement Bildung wechselte, wurde Hans-Peter Hotz, zuvor für die Schulgemeinden Wolfhalden und Grub tätig, gewählt.

Vereine

Der Kiwanis-Club Appenzeller Vorderland spendete der Dorfbibliothek Heiden 1500 Franken zur Beschaffung von Kinderbüchern. – Erika Stocker trat im März als Präsidentin des Bezirksvereins Unterkirchen zurück. Das Amt blieb vakant. – Trudi Schiess gab das Präsidium

des Samaritervereins Heiden-Grub an Maja Niederer weiter. – Der Ornithologische Verein Heiden und Umgebung konnte sein 100-Jahr-Jubiläum feiern. Auf Präsident Hans Eugster, Grub, folgte Ernst Eugster, Heiden. – Seltenes Jubiläum: Nina Weinert feierte 40 Jahre Präsidentin des Kneippvereins Heiden und Umgebung. – Im Juni erreichte die Jugendmusik drei Bronze-Auszeichnungen am Schweizer Jugendmusikfest in Solothurn. Nach den Sommerferien gab Simon Anderegg den Dirigentenstab an Beat Brunner weiter. – Nach dem Rücktritt von Interims-Präsidentin Sabina Rechsteiner blieb das Amt der Frauengemeinschaft Heiden verwaist. – Die Gemeinde erhöhte die finanzielle Unterstützung der Gemeindebibliothek von 20 000 auf 35 000 Franken. Der Verein, dem 631 Mitglieder angehören, zählte einen Bestand von 11 145 Medien. 2008 lieh das Bibliotheksteam 37 900 Medien aus, 26 885 Bücher und 11 015 CDs, Hörbücher und DVDs. – Andreas Rechsteiner gab das Verwaltungsratspräsidium der Skilift AG auf Druck der Betriebskommission an Jörg Binder ab. Seinen 100. Geburtstag feierte der Ski-Club unter anderem in Brigels-Waltensburg-Andiast. – Erstmals konnten am Suruggen die Schweizer-Meisterschaften für Hornschlitten ausgetragen werden. Organisation: Hornschlitten-Club Heiden und Umgebung. – Die Bläsergruppe Heiden beeindruckte mit einem glanzvollen Konzert zum Jahresende.

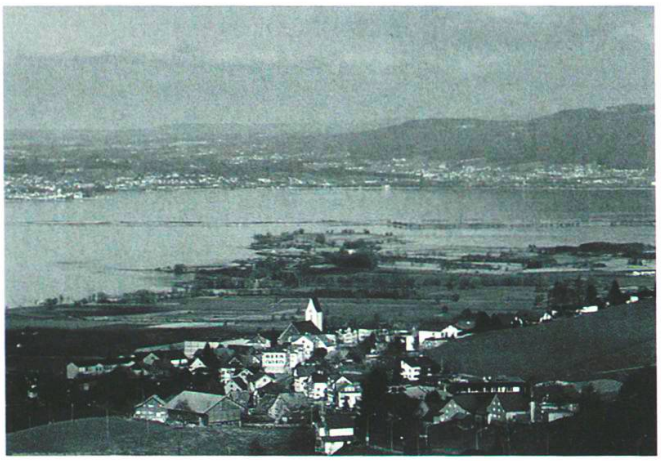
Kultur

Das Kinoprogramm wurde immer umfassender. Nach einem Jahr Kinderkino KinoKLAPP stand fest: «Wir machen weiter» (AZ 24.5.). – Das Projekt «ver-rückt», eine Veranstaltungsreihe der Gemeindebibliothek und des Historisch-Antiquarischen Vereins Heiden im Rahmen des Jubiläumsprogramms 100 Jahre Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden, war mit insgesamt sechs Programmpunkten während des ganzen Jahres präsent: ein Höhepunkt war u.a. die Adolf-Woelfli-Lesung von Erika Fritsche und Heinz Andrea Spychiger. Eine Ausstellung, Film und Theater waren weitere Bestandteile des attraktiven und erfolgreichen Projekts. – Das Hotel Pension Nord führte im März Beethoven-Tage mit Vorträgen, Dokumentar-, Musik- und Spielfilmen sowie Kammermusik-Konzerten durch. – Heiden beging den Weltfrauentag mit dem traditionellen Frauenznacht im Hotel Linde und kulturellem Programm. – Die Herzogenberg-Gesellschaft liess ein Joseph Joachim gewidmetes Violinkonzert von Heinrich von Herzogenberg edieren. So wurde es beinahe 120 Jahre nach seiner Entstehung in Heiden in einer Welturaufführung der Öffentlichkeit vorgestellt (AZ 26.4./5.5.). – An Henry Dunants Geburtstag feierte das Schweizerische Rote Kreuz beider Appenzell sein 100-jähriges Bestehen mit einer Sonderausstellung zum Jubiläum (AZ 7.5., 10.5.). Im November wurde zwischen dem Henry-Dunant-Museum und dem Militärmuseum in der katalanischen Hauptstadt Barcelona eine Zusammenarbeit vereinbart. Der Dunant-Platz an der Seeallee sollte besser zur Geltung kommen und vielfältiger genutzt werden. Zur Vorbereitung wurde eine Projektgruppe eingesetzt. – Das Alphorn Trio Kellenberger Samuel, Cornelia und Martin, Heiden, erreichte am Eidgenössischen Jodlerfest ein «sehr gut». – Zum Gesprächs-Orgelkonzert an der historischen Orgel mit Annerös Hulliger aus Dürrenroth im Emmental lud das Historische Museum ein. – Am 9. Dezember erhielt Fabian M. Müller, Jazz-Pianist, von der Ausserrhodischen Kulturstiftung einen Werkbeitrag (siehe Landeschronik).

Verschiedenes

Karin Schmid unterrichtete während einiger Monate Englisch in Nepal (AZ 19.2.). – Ende August wurde eine Gruppe von Jugendlichen im Pfadiheim von einer Jugendbande bedroht und mit Schlägen traktiert. Die Leserschaft der Appenzeller Zeitung beklagte sich über die schlechte Orientierung der Öffentlichkeit. – Lichter gegen Ausgrenzung und Armut: Heiden setzte für die Caritas-Aktion am 20. Dezember ebenfalls ein Lichtzeichen.

WOLFHALDEN



(Bild: Andreas Butz)

Seit Mai besteht eine Energieberatungsstelle. Das Pilotprojekt wird vom Verein Energie AR begleitet und unterstützt. – Auf den 1. Oktober zog die Gemeindebibliothek vom alten Schulhaus Dorf ins Erdgeschoss des Geschäftshauses Dorf 39 der Elektra-Korporation. – Das Budget 2009 sieht eine Steuerfusssenkung von 0,1 Einheiten auf 4,3 Einheiten vor. Der Voranschlag rechnet bei einem Aufwand von rund 10 Mio. Franken mit einem Überschuss von 35 000 Franken. Geplant sind Investitionen von 1,5 Mio. Franken, davon entfallen 500 000 Franken auf die erste Etappe der Sanierung der Sonderstrasse. – Pünktlich auf Weihnachten konnte das frisch renovierte Gemeindehaus bezogen werden. Die Bauarbeiten dauerten 14 Monate. Aussen glänzte das Haus schon Mitte Jahr im neuen Kleid. Das Innenleben des ehemaligen Wohnhauses wurde in ein zeitgemässes Bürogebäude umgewandelt.

Wahlen und Abstimmungen

27.4.: GPK-Präsident: Hans Peter Hohl (gewählt)
27.4.: Jahresrechnung 2007 (angenommen, 282:17)
30.11.: Budget mit tieferem Steuerfuss (angenommen, 427:106).

Industrie und Gewerbe

Seit Januar betreiben Michel und Raphael Schoch in Wolfhalden die Airbag-Garage. Ein Unterschied zu anderen Garagen ist nicht der Kundenservice, sondern das spezielle Ausbildungskonzept für schwer erziehbare Jugendliche (AZ 15.11.). – Roland Kugler übergab die Geschäftsleitung der Kugler Holzbau AG an seine Söhne Rolf und Walter Kugler. – Zehn Mio. Franken hat die G. Bopp & Co. AG aus Zürich in einen Neubau für ihren Zweigbetrieb im Mühltobel investiert. Die Firma stellt hochpräzise Metallgewebe für den Weltmarkt her. – Im Juli besuchten Mitglieder des Industrievereins Appenzell Ausserrhoden die HWB Das Gürteldesign AG. – Ende Juni schloss Margrit Kliebenschädel ihr «Schatzchäschtli» im Dorfzentrum. – Das Gasthaus Harmonie, landläufig «Chischtepass» genannt, ist seit 40 Jahren in Familienbesitz. Ruth und Peter Kunz-Tobler führen das am Witzweg gelegene Restaurant in zweiter Generation. – Seit September führt Erika Signer das Restaurant Kreuz, welches zwischen 1990 und 2006 von Werner Bucher und Irene Bosshart betrieben worden war. – Die Genossenschaften Pro Wolfhalden und Alterssiedlung Kronenwiese hielten ihre ausserordentliche GV ab.

Das Schulhaus Zelg feierte sein 100-Jahr-Jubiläum.

(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Beide Genossenschaften hatten denselben Vorstand. Dabei erhielt der Verwaltungsrat der Genossenschaft Pro Wolfhalden den Auftrag zur Liquidation der Genossenschaft mit dem Ziel, möglichst viele Pro-Wolfhalden-Mitglieder in die Schwesterorganisation Genossenschaft Alterssiedlung Kronenwiese aufzunehmen. Geplant ist ein Ersatzbau für das heutige Altersheim Wüschbach südlich des Gasthofes Krone im Dorfzentrum (AZ 30.9.). – Ende November feierte Erika Abderhalden das 10-Jahr-Jubiläum ihres Kosmetikstudios. – Seit 30 Jahren führt Rösli Meier-Bischofberger das Restaurant Eintracht.

Kirchen

Katholische Kirche Heiden, Grub AR und Wolfhalden: siehe unter Heiden.

Evangelische Kirche: Nach einer Totalsanierung läuteten Mitte Juli die vier Glocken im Wolfhäldler Kirchturm wieder.

Schulen

Das «Forum Schulbus» analysierte den Ist-Zustand und entwickelte Visionen von der Abschaffung bis zur Zusammenlegung der Schulhäuser oder der Auslagerung des Schulbus-Dienstes an ein Privatunternehmen. – Ende April feierte das Schulhaus Zelg sein 100-Jahr-Jubiläum (AZ 28.4.). Die Schüler vergruben zum Schulschluss eine Zeitkapsel, welche an das 100-Jahr-Jubiläum des Schulhauses Zelg erinnern sollte. – Ende Oktober verliess Schulleiter Hans-Peter Hotz Wolfhalden, dies der Neuorganisation des Amtes wegen (siehe unter Grub). Mit Stellenantritt am 1. Februar 2009 wurde Stefan Signer, Heiden, neuer Schulleiter. – Die Drittklässler des Schulhauses Zelg führten unter der Leitung von Anita Sonderegger und Esther Züst das Weihnachtsspiel «S Flötemeitli» auf.

Kultur und Vereine

Maggie Frey-Lienhard ist die erste Frau an der Spitze der Lesegesellschaft Aussertobel seit deren Gründung 1870. – Abendunterhaltung «Oldies Night» der Musikgesellschaft Wolfhalden mit Theater. – Im März wählte der Verkehrsverein die ersten Ehrenmitglieder seiner Geschichte: Ida Buschor und Hans Tobler. – Dreimal jährlich wird die Alte Mühle in Wolfhalden für einen Jazz-Event hergerichtet. Verantwortlich sind Corrie Sprüngli, Jeannette Huwyler und Brigitte Gerber. – Ende Mai begeisterte in Wolfhalden sowohl das Open Air beim Restaurant «Harmonie» wie auch das 5. Gratis-Open-Air «Rock The Wolves» mit Stargast Toni Vescoli und seinen Sauterelles. – Als 1.-August-Redner konnte der Verkehrsverein den Oberegger Carlo Schmid-Sutter verpflichten. – Der Gewerbeverein Wolfhalden-Lutzenberg wurde am 16. August von der Appenzeller Zeitung porträtiert. – Ende September luden der Gemischte Chor Wolfhalden unter Leitung von Eveline Sohm sowie der Schülerchor Walzenhausen unter der Leitung von Michael Weber zum Herbstkonzert mit zwei Chören ein. – Ein besonderes Unternehmen wagte der TV Wolfhalden: Er beteiligte sich als einziges Team aus der Region am 4. Oktober an der «Red Bull Jungfrau Stafette» mit Start am Rheinfall und Ziel in Dübendorf. Dazwischen lagen 533 Kilometer zu Fuss, per Rad, Ski, Paragliding, Motorrad, Auto und Streckenflug.

Verschiedenes

Im April porträtierte die Appenzeller Zeitung Gemeindepräsident Max Koch, weil er sich für den Schutz von Haien engagiert. – Physiotherapeut Thomas Meier betreute an den Olympischen Spielen in Peking als Mitglied des Medicalteams Biker, Bahnfahrer und Leichtathleten.

Totentafel

Ernst Auer (1923–2008) wuchs mit zwei Geschwistern in der Lippenreute und später im Gmeindle auf. Nach dem Schulbesuch arbeitete er als Seidenweber, später als Briefträger. 1958 heiratete er in zweiter Ehe Hildegard Bläsi, Sohn Kurt wurde ihnen geschenkt. Ernst Auer setzte sich im Gemeinderat ein. Die Landwirtschaft, welche er im Nebenerwerb betrieb, war ihm eine Herzensangelegenheit. Mit viel Einsatz versah er den Posten des Gemeindefürsorgers bis weit über das Pensionsalter hinaus.

LUTZENBERG

(Bild: Gemeindekanzlei Lutzenberg)

«Lutzenberg im Appenzellerland» steht in schwarzen Lettern neben einem zweifarbigen modernen Symbol, das unschwer als Weintraube erkennbar ist. So sieht das neue Logo der Gemeinde Lutzenberg aus. Neue Flaggen, neues Briefpapier, neue Homepage und ein überarbeitetes Gemeindeblatt fokus@lutzenberg.ch unterstreichen das vereinheitlichte Erscheinungsbild der Gemeinde (AZ 30.6.). – Das Baureglement vom 26. Mai 1998 musste den neuen planerischen Grundlagen (Baugesetz und Bauverordnung) angepasst werden. Das Raumplanungsbüro Spaargaren & Partner AG ist für den Entwurf verantwortlich. – Am 1. Juli wurde das Internet-GIS-Portal mit vielfältigen Funktionen freigeschaltet. – Im Gebiet Brenden-Engelgasse will Lutzenberg eine zusätzliche Wohnzone für rund 15 Einfamilienhäuser oder Doppeleinfamilienhäuser sowie zwei Mehrfamilienhäuser und zwei Wohn- und Geschäftshäuser schaffen. – Die Gemeinde Lutzenberg senkte die Steuern um 0,2 auf 3,9 Einheiten. Damit habe der Gemeindesteuerfuss einen historischen Tiefstand erreicht. – Gemeindepräsident Erwin Ganz übergab der Feuerwehr Lutzenberg am 25. Oktober das neue Atemschutzfahrzeug Mercedes 315 4x4.

Wahlen und Abstimmungen

30.11.: Budget 2009 (angenommen, 526:64)
30.11.: Steuerfusssenkung um 0,2 Einheiten (angenommen, 518:86)

Industrie und Gewerbe

Die in der Nacht vom 30. auf den 31. Oktober 2006 niedergebrannte Zwirnerei Bäumlin AG nahm im Sommer 2008 den Betrieb wieder auf. – Mitte Juni folgte Josef Koller Christian Rieber ins Präsidium des Fitness-Clubs Wienacht AG als Trägerschaft des Hotels Seeblick. – Die Post schloss die Poststelle Lutzenberg. Post-Angebote gibt es künftig im Laden des Reha-Zentrums in Brenden (AZ 7.8.). – Am 30. August gab im Vorderland der Bison- und Erlebnishof Aemisegger Einblicke in die Vielfalt der Ausserrhoder Landwirtschaft. – Das Gasthaus Helvetia in Wienacht wurde abgebrochen. – Das Hotel Seeblick wechselte ab Januar 2009 die Führung: Jutta Basler-Schmid trat die Nachfolge von Christine und Joe Bittel an. – Das Hotel Hohe Lust war Ende Jahr 50 Jahre im Besitz der Familie Gähler: Seit 1991 führen Barbara und Beat Barmettler-Gähler das Hotel.

Kirchen

Evangelische Kirchgemeinde: Pfarrer Hans Konrad Bruderer verliess den Gemeindekreis Thal-Lutzenberg Ende Jahr, um nach Heiden zu wechseln. Seine Nachfolge trat Christian Münch an, der am 1. April 2009 als Verweser angestellt wurde, da er erst nach zweijähriger Tätigkeit im Kanton die Wahlfähigkeit erhält.

Schulen

Wechsel der Schulleitung Walzenhausen/Lutzenberg auf Ende Schuljahr: Auf Jean-Pierre Barbey folgte Iso Schmalz. Sein Pensum umfasst 30 Prozent für Lutzenberg und 70 für Walzenhausen. – Die Sechstklässler holten sich am CS-Cup in Thun den Vize-Schweizermeistertitel im Fussball.

Kultur und Vereine

Anfang März übernahm Fritz Beutler das Präsidium der Spitex Thal-Lutzenberg von Regula Laux. – Zwei Abendunterhaltungen der turnenden Vereine Lutzenberg zum Thema «EM 08» begeisterten im Frühling das Publikum. – Die Premiere des Musicals «Wakatanka», einem

Jugendförderungsprojekt des Appenzellischen Blasmusikverbandes, fand in Lutzenberg statt. – Das ehemalige Schützenhaus Gitzbüchel wurde zum Vereinslokal umgebaut. – Auch ohne gemeindeeigene Schiessanlage siegten die Jungschützen von Wienacht-Lutzenberg am Ausserrhoder Gruppenfinal. – Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Toblerone war eine Wanderausstellung der Firma Kraft Foods, zu der Toblerone gehört, vom 20. Juli bis 17. August in der Firma Weinbau Lutz zu Gast (AZ 18.7.).

Verschiedenes

Beim Klusbach wurde auf Höhe Chellentobel ein Geröllsammler installiert. – In der Sommerserie stellte die Appenzeller Zeitung am 14. Juli den «Alpenblick», das Durchgangszentrum für Asylbewerber, vor.

Totentafel

Gertrud Berweger (1944–2008) wuchs als jüngste von drei Geschwistern in Herisau auf. Sekundarschule Talhof in St. Gallen und Seminar Rorschach sowie ab 1964 Lutzenberg waren die weiteren Lebensstationen. Anfangs unterrichtete die engagierte Primarlehrerin 57 Kinder in vier Klassen im heutigen Gemeindehaus, das ihr in all den Jahren auch als Wohnung diente. Kompetent arbeitete sie in der Schulkommission, im Vorstand der Vorderländer Lehrervereinigung, aber auch im Damenturn-, Samariter- und Lehrerturnverein mit. Sie engagierte sich im Volleyballclub und im Frauenverein, bei der Pro Juventute und der Erwachsenenbildung. 2007 folgte die Pensionierung. Im Frühsommer 2008 wurde eine Tumorerkrankung diagnostiziert und schon am 14. Juli verstarb Gertrud Berweger.

WALZENHAUSEN

(Bild: Bruno Tobler)

«Fünf, sieben oder neun Sitze im Gemeinderat», diese Frage stand im Zentrum der politischen Diskussionen in Walzenhausen. Die SP hatte am 4. Januar eine Behörden- und Verwaltungsreform gefordert. Das Volk entschied sich für sieben Sitze. – Ende Januar erhielt das Alterswohnheim ein Rollstuhl-Auto. – Daniel Stäbler, Jürg Gammenthaler und Lisa Wüthrich-Früh traten aus dem Gemeinderat zurück. – Die Gemeinde kaufte die Liegenschaft 135 Almendsberg von Josef Wespe, um einen Werkhof zu erstellen. – Der Voranschlag 2009 sah einen Aufwand von rund 10,7 Mio. Franken sowie einen Ertragsüberschuss von 90 490 Franken bei einem von 4,1 auf 3,8 Einheiten gesenkten Steuerfuss vor. – Die Jahresrechnung 2008 schloss mit einem Rekordergebnis. Statt eines Defizites von 79 100 Franken verzeichnete die Rechnung einen Ertragsüberschuss von 1 809 000 Franken, weshalb zusätzliche Abschreibungen von 726 000 Franken getätigt werden konnten.

Iris Oberle, Peter Kellenberger und Kurt Bischofberger wurden in den Gemeinderat gewählt.

(Bilder: Archiv Appenzeller Zeitung)

Wahlen und Abstimmungen

27.4.: Gemeinderätin: Iris Oberle (gewählt)
27.4.: Gemeinderat: Peter Kellenberger (gewählt)
27.4.: Gemeinderat: Kurt Bischofberger (gewählt)
30.11.: Voranschlag 2009 (angenommen, 526 : 64)
30.11.: Steuerfusssenkung um 0,3 Einheiten (angenommen, 518:86)

Industrie und Gewerbe

Der 8-Mio.-Franken-Bau des Kunststoffwerks Herrmann AG ging zügig voran. Im November bestand die Firma das GMP-Audit, das die Erfüllung höchster internationaler Standards bescheinigt. – Herbert und Urs Züst kauften das ehemalige Hotel Hirschen, das bis 1987 vom Ehepaar Agi und Beni Hagen geführt wurde. Ab 1992 war die Freie Evangelische Gemeinde Eigentümerin. Vater und Sohn Züst errichteten 2008 Praxis- und Büroräume sowie Kleinwohnungen. – Aus dem Bahnhofkiosk wurde ein Shop mit Sitzgelegenheit, geschützt von einer Glasfront. – Rosmarie Rechsteiner und Sylvia Huber teilen sich das Präsidium der Genossenschaft «Dorf 48, Genossenschaftsladen am Bahnhof»; als Nachfolgerinnen von Brigitte Schläpfer. – Für das Gasthaus Traube wurde ein Pächter gesucht. – Die Stiftung Sonneblick feierte am 22. Juni ihr 75. Jahresfest mit einer Buchvorstellung. Der pensionierte Pfarrer und Buchautor Willy Reifler präsentierte sein Werk «Ich wag's, Gott vermag's». – Im August feierte Coiffure Markus sein 25-Jahr-Jubiläum.

Kirchen

Ökumene: Mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 wurde gemeinsam mit der evangelischen Kirchgemeinde der ökumenische Religionsunterricht eingeführt. So erhalten die katholischen Kinder ab der 3. Klasse mit der Vorbereitung zur Erstkommunion zusätzlichen Unterricht.

Katholische Kirchgemeinde: Am 6. April wurden die letzten fünf Kapuzinerinnen-Schwestern des Klosters Maria der Engel in Appenzell in einem Gottesdienst feierlich verabschiedet. Sie zogen nach Walzenhausen ins Kloster Grimmenstein (AZ 2.4., siehe auch Landeschronik AI). – Kirchenpräsident Clemens Wick kündigte seinen Rücktritt im Jahre 2009 an. Angenommen wurde eine Steuersenkung von 0,5 auf 0,45 Einheiten. – Mitte August feierte das Kloster Grimmenstein ein ganz besonderes Fest: Die Holzschnitzelheizung wurde der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Vorfeld gab es eine Diskussion via Presse wegen des Einsatzes eines Filters. Dank eines Sponsors wurde die Holzschnitzelheizung mit dem von einem Teil der umliegenden Bewohner geforderten Filter ausgerüstet.

Schulen

Ende Mai verabschiedete Conny Schreiber Schulpräsidentin Lisa Wüthrich-Früh. – Wechsel der Schulleitung Walzenhausen/Lutzenberg auf Ende Schuljahr: Auf Jean-Pierre Barbey folgte Iso Schmalz. Sein Pensum umfasst 30 Prozent für Lutzenberg und 70 für Walzenhausen. – Der Walzenhauser Schülerchor unter Leitung von Michael Weber war die einzige Oberstufenvertretung schweizweit am eidgenössischen Sängerfest in Weinfelden.

Kultur und Vereine

Der Chor über dem Bodensee unter der Leitung von Judit Marti lud anlässlich seines 10-Jahr-Jubiläums zum Silvester-Dinner mit musikalischer Umrahmung ein. Der Chor trat ausserdem mit «Liedern zur Sommernacht» auf der Meldegg auf. – Bereits zu Jahresbeginn gewannen die U10 Minis aus Walzenhausen den Faustball-Nachwuchswettkampf «Rhomberg-Cup» in Rebstein. – Der STV Walzenhausen holte sich erneut den Meisterschaftstitel im Mixed-Team Volleyball des ATV. Am 3. Mai führte der TV für beinahe 500 Turnende die Frühlingsmeisterschaften im Geräteturnen durch. Zum zweiten Mal in Folge wurde die Faustballerjugend durch das Team «Cool and clean» in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport BASPO für fairen und sauberen Sport in Bern ausgezeichnet. – Es

fanden Abendunterhaltungen des Jodlerklubs Echo vom Kurzenberg mit Gästen aus dem Emmental, dem Jodlerquartett Chuelauene, statt. Am «Eidgenössischen» erreichten die Jodler ein «sehr gut». – Wechsel im Vorstand des Frauenvereins Lachen an der 110. Hauptversammlung: Auf Präsidentin Christine Brandenberger (15 Jahre) folgte Ehrenmitglied Uschi Graf. – An der 110. Hauptversammlung des Verkehrsvereins wurde Michèlle de Potzolli für Bruno Tobler ins Präsidium gewählt. – Einmal mehr präsentierte die Walzehuser Bühni verschiedene Kulturperlen (AZ 25.4.) wie Musical-Star Florian Schneider mit Mundartrock oder in Zusammenarbeit mit der Associazione Italiana die «Serata Italiana». Eine Premiere stand im November an, als die traditionelle Filmnacht zusammen mit einer Schulklasse organisiert wurde. – Am Schweizer Mühlentag öffnete das Zwirneli in Lachen mit seinem imposanten Wasserrad, das funktionstüchtig ist und dank einer Stiftung saniert werden würde, die Türen (AZ 5.5). – Der Fassdaubenclub Lachen beging sein 30-Jahr-Jubiläum. Seit 1992 organisierte der Club den Duathlon, woraus das Bike-Rennen entstand. – Die Viehzuchtgemeinschaft Walzenhausen feierte ihr 100-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsschau und einem Jubiläumsabend in der Mehrzweckanlage (AZ 9.10., 13.10.). – Der Weihnachtsmarkt wurde um eine Attraktion, der Ehrung ausserordentlicher Leistungen von Gemeindegliedern, erweitert. Vreni Künzler ehrte namens der Gemeinde im Jahre 2008 verdiente Sportler: Nico Lenggenhager, Beda Kellenberger, Cyrill Schreiber und die Faustballgemeinschaft Appenzeller Vorderland.

Verschiedenes

Alt Regierungsrat Werner Niederer, in Walzenhausen aufgewachsen, wurde im Ostschweiz-Bund vom 7. Januar in der Appenzeller Zeitung porträtiert (Sachdossier «Ehemalige Regierungsräte»). – Im Mai wurde Erwin Steingruber in den Vorstand von «Energie AR» gewählt.

Totentafel

Ernst Walser (1921–2008) wurde am 7. Juli 1921 in Walzenhausen geboren. Seine Eltern führten den Bäckerei- und Restaurantbetrieb «Bahnhof». 1940 begann er in Wetzikon seine Lehre bei der Post, fünf Jahre später absolvierte er die Zusatzausbildung zum Bahnpöstler. 1947 heiratete er Heidi Schöni. Dem Ehepaar wurden die Kinder Annemarie, Christine und Markus geschenkt. 1957 bezog die Familie das eigene Haus im Sonnenberg in Walzenhausen und gleichzeitig wurde Walser zum Nachfolger von Paul Ammann als Posthalter von Walzenhausen gewählt. Die alten Posträumlichkeiten waren im Türmlihaus untergebracht, 1959 erfolgte der Umzug in das neue Bahnhofgebäude. Pensioniert engagierte er sich für die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde in Vorsteherschaft, Kirchenchor und als Revisor der Stiftung Sonneblick. Die Straffung und Registrierung der vielen Dokumente im Kirchenarchiv war ebenfalls ein Verdienst des Walzenhausers, der im Dorfblatt «Treffpunkt» mit Mundartgeschichten aus Alt-Walzenhausen Freude bereitete. – Erika Götz (1914–2008) wurde in Staad geboren, half als Näherin den Lebensunterhalt der Familie mitzuverdienen. Von 1940 bis 2003 diente sie dem Kapuzinerpater Roland Bertsch als treue, zuverlässige und pflichtbewusste Haushälterin, seit 1974 in Walzenhausen. Auch das Kloster Grimmenstein konnte stets auf ihre Hilfe zählen. Erika Götz hielt Pater Roland Bertsch in ihrem stillen Wirken den Rücken für seine seelsorgerische Tätigkeit frei.

REUTE

(Bild: Edi Thurnheer)

Die Pro-Kopf-Verschuldung sank von 3700 im Jahr 2003 auf 1400 Franken Ende 2008. – Rolf Ammann trat als Gemeinderat zurück. – Am 12. April organisierte die Wirtschaftskommission den zweiten Gewerbe-Apéro auf dem Landwirtschaftsbetrieb Watt von Bruno und Helen Nessensohn. – Mitte April wurde Arthur Sturzenegger geehrt. Er trat als Kantonsrat auf dem Höhepunkt seiner politischen Karriere ab. Bis Ende Mai bekleidete er das Amt des Kantonsratspräsidenten. Ins Ausserrhoder Parlament war er 1996 gewählt worden. – Ebenfalls 1996 war der zurücktretende Hanspeter Eugster in den Gemeinderat gewählt worden. Er betreute die Ressorts Soziales und Gesundheit. Seit 2001 war er Vize-Gemeindepräsident. – Der Gemeinderat präsentierte an der öffentlichen Orientierungsversammlung die Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage und stellte darin eine grosse Zufriedenheit fest. Von 650 verschickten Fragebogen wurden 226 retourniert. Daraus ging u.a. hervor, dass die Lebensqualität als sehr hoch bezeichnet wird. Ein grosser Teil der Bevölkerung zeigte sich mit dem Verkehrsnetz zufrieden, Verbesserungen wünschten Junge nachts und an Wochenenden. Betreffend Schulwesen, das sich in stetem Umbruch befindet, war eine Verunsicherung festzustellen. Eine gute Note erzielte die Gemeinde als Dienstleistungsbetrieb. Weil eine Grünabfuhr gewünscht wurde, verteilte die Gemeinde in einem ersten Schritt eine Broschüre über richtiges Kompostieren; die Grünabfuhr wurde geprüft. – Ende April erfolgte die Inbetriebnahme des neuen Tanklöschfahrzeuges durch den Feuerwehr-Zweckverband Oberegg-Reute sowie die Segnung des Gefährts durch Pfarrer Johann Kühnis. – Im November entschied der Rat, dass das Kulturobjekt Dorf 11 aus dem Schutz entlassen werde. Der Teilzonenplan Unterdorf wurde von den kantonalen Ämtern als genehmigungsfähig erklärt. – Das Budget 2009 sah bei knapp 3,7 Mio. Franken Aufwand einen Ertragsüberschuss von 1700 Franken vor. Der Steuerfuss blieb bei 4,3. An der Versammlung äusserten zwei Einwohner ihren Unmut über die Verpachtung des Landwirtschaftsbetriebes, der zum Altersheim Watt gehört, nachdem der jetzige Pächter gekündigt hatte. Der Gemeinderat hatte sich für drei Pächter, zwei davon aus Reute, entschieden. Zum Ärgernis der Votanten lieferten die drei Pächter keine Milch in die Dorfkäserei ab.

Die neue Gemeinderätin Marlen Oggier und die neue Kantonsrätin Yvette Anhorn.

(Bilder: Archiv Appenzeller Zeitung)

Wahlen und Abstimmungen

27.4.: Gemeinderätin: Marlen Oggier (gewählt)
27.4.: Kantonsrätin: Yvette Anhorn (gewählt)
27.4.: 1,2-Mio-Franken-Kredit für Sanierung der «Alten Kanzlei» (angenommen, 141:108)
27.4.: Schaffung Wärmeverbund mit Holzschnitzelheizung (angenommen, 167:82)
27.4.: Jahresrechnung 2007 (angenommen, 202:39)
30.11.: Budget (angenommen, 174:59)

Industrie und Gewerbe

Markus Lüchinger heisst der neue Leiter des Wohn- und Pflegeheims Sonnenschein in Reute. Er folgte auf Oliver Hofmann, der die Stelle zweieinhalb Jahre innehatte.

Kirche

Evangelische Kirchgemeinde: Am 13. März lud die Kirchgemeinde zum Frühstückstreffen aller Generationen ins Alters- und Pflegeheim Watt ein. – Ein Jahr nach den Turbulenzen um die rechtswidrige Entlassung der Pfarrerin, dem Rücktritt der Kirchenvorsteherschaft und der Frage um «Sein oder Nichtsein» kehrte die Kirchgemeinde Reute-Oberegg zurück zum Alltag, wie die ordentliche Kirchgemeindeversammlung am 16. März zeigte. – Im Dezember fragte die Kirchgemeinde ihre Mitglieder nach ihren Bedürfnissen, Wünschen und Visionen. – Ein Ad-hoc-Chor mit mehr als 50 Jugendlichen und Erwachsenen brachte unter der Leitung von Malcolm Green ein Gospelkonzert in der Kirche Reute zur Aufführung.

Schulen

Anfang September studierte der Zirkus Bengalo während vier Tagen eine Show mit allen Schulkindern ein. – Das Amt des Schulleiters wurde um 5 auf 15 Prozent angehoben. Für Schulleiter Peter Kruythof wurde Hans-Peter Hotz, zuvor für die Schulgemeinden Wolfhalden und Grub tätig, gewählt. Sein Pensum ab dem 1. November ist 60 Prozent für Heiden und 15 Prozent für Reute.

Kultur und Vereine

Ende Januar wechselte die Leitung des Turnvereins von Urban Bischofberger zu Monika Schefer. – Am 29. März wurde Reute als neues und fünftes Mitglied in die Spitex Heiden-Rehetobel-Wolfhalden-Walzenhausen aufgenommen. Die Gemeinde Reute wird durch Arthur Sturzenegger im Vorstand vertreten. – Karin Pletscher und Elisabeth Blaser-Erke gründeten die Frauenorganisation «Frauen für offene und transparente Gesellschaftsentwicklung» kurz «Fotra». – Anfang Juni führte der Kaninchen- und Geflügelzüchterverein Reute/Oberegg in Oberegg die Kleintierschau durch. – Am 18. Juni interviewte die Appenzeller Zeitung ATV-Präsident Daniel Büchel über Turnverband und Kantonales Turnfest. Schon im März hatte der TV Reute zum «Rüütiger Filmfestival», den Unterhaltungsabenden, eingeladen. – Am 4. Oktober fand der 22. Geländelauf in verschiedenen Kategorien statt. – Die Feldschützengesellschaft besuchte mit rund 30 Schützinnen und Schützen das Berner Kantonalschützenfest im Emmental. Sektionsresultat: 92,498 Punkte. – Die Musikgesellschaft füllte mit ihrer Unterhaltung die Turnhalle.

Verschiedenes

Ruedi Wehrli, professioneller Husky-Schlittenhundeführer, demonstrierte Vereinen und Gruppen den Umgang mit den sibirischen Huskies. – Rainer Stöckli sichtete den Nachlass des Schriftstellers Peter Morger in der Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden und initiierte eine Heftreihe über das Schaffen des 2002 verstorbenen Schriftstellers, Journalisten und Fotografen.